

St. Ida Herzfeld – Deine Gemeinde



"Frieden auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens"

Advent und Weihnachten 2017

Inhaltsverzeichnis:

- Seite 3 Ein Wort zuvor - von Pastor Jochen Kosmann
- Seite 4 Die Herbergssuche geht weiter
- Seite 5 Aus dem Gemeindeleben
 - Taufen Trauungen Verstorbene
- Rolf Lohmann wird Weihbischof Seite 7
- Seite 9 Weihbischof Rolf Lohmann – sein erster Besuch in St. Ida
- Seite 11 Vorstellung Pater Joseph Mathew
- Bericht Kirchenvorstand Seite 12
- Seite 13 Nachruf Albert Thiemann
- Seite 14 Bericht des Pfarreirates
- Seite 15 Neuerungen in den Pfarrbüros
- Seite 16 Abschluss der Ida-Woche 2017
- Seite 17 Wallfahrt 2018 – SUCHE FRIEDEN
- Seite 19 Der Neue Kreuzweg
- Seite 20 Taufseminar 2018
- Seite 22 Erstkommunion 2017 und 2018
- Seite 25 Schulgottesdienste
- Seite 27 Kinderbibeltage 2017
- Seite 28 Bertgerus-Kindergarten
- Seite 30 St. Ida-Kindergarten
- Seite 32 Familienwochenende in Hardehausen
- Seite 34 Dekanatsmessdienertag in der Ida-Woche
- Seite 37 Messdiener - Neuaufnahme
- Seite 38 Messdienergemeinschaft St. Ida
- Seite 39 kfd - Programm Bezirk Beckum
- Seite 40 Canto-Allegro – "Fröhlicher Gesang"
- Seite 41 St. Ida-Stift
- Seite 43 Verabschiedung Pastor Bavanu
- Seite 45 Hospizgruppe in Lippetal
- Seite 50 Lippetaler Kleeblatt
- Seite 51 Geistliche Abendmusik
- Seite 52 Lego-Ostergarten
- Seite 53 Homepage "Katholisch in Lippetal" und Sankt Ida
- Seite 54 Rückblick Herbergssuche
- Erinnerung an die Menschwerdung Gottes Seite 57
- Seite 60 Was ist ein Lesejahr?
- Seite 63 ADVENIAT
- Seite 64 Die Sternsinger kommen
- Seite 65 Die Lippetaler Passionsspiele
- Seite 67 Israelfahrt der Lippetaler Passionsspieler
- Seite 69 Vorankündigung KJG-Zeltlager
- Seite 70 Kontaktadressen

Zum Herausnehmen: Kinderseiten

Titelbild: Krippendarstellung in Assisi, Maria degli Angeli –

Ouelle: https://franziskaner.net/greccio/

Redaktion: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit:

Andrea Heise, Hans-Jürgen Lang, Egbert Muckhoff, Layout: Elisabeth Zinselmeier





















Ein Wort zuvor ... von Pastor Jochen Kosmann



Liebe Mitchristen in Herzfeld, liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes,

Weihnachten – dazu gehören viele gute Ideen und manche Geschenke; dazu gehören die geschmückte Wohnung und die vielen Lichter; dazu gehören Betlehem und die Krippe mit dem Kind, Maria und Josef, die Hirten und der Engel. Für andere scheint das Fest ein einziger Weihnachtsmarkt zu sein, ein Ausverkauf von allem, was einem lieb und teuer ist.

"Heute ist euch der Heiland geboren, Christus, der Herr!" – das ist die zentrale Botschaft am Weihnachtsfest. Das Dunkel der Nacht, ja: das Dunkel aller Nächte ist durchbrochen – und alle, die das erkennen und glauben, können nicht im Dunklen bleiben.

Zum Glück kennt unser Leben nicht nur die dunklen Seiten, sondern es gibt immer wieder auch helle, frohe Momente. Auf solche können wir im Leben der Gemeinde im vergangenen Jahr zurückschauen. Berichte über viele schöne Augenblicke finden Sie auf den folgenden Seiten.

Wenn Ihnen aber Manches dunkel vorkommen mag, wenn Sie im vergangenen Jahr auch manche "Nacht" erlebt und durchlitten haben sollten – in Krankheit und Krise; in der Anstrengung von Beruf und privater Enttäuschung, dann will das Weihnachtsfest uns sagen: Niemand bleibt im Dunklen, der das Kind anschaut! Von diesem Kind geht alles Licht aus. Hier ist die Quelle, der Ursprung, der Anfang. Wo Gott uns anstrahlt, bleibt das Dunkel hinter uns. An Weihnachten fängt diese Liebe Gottes mit all seinen Möglichkeiten für uns wieder neu an.

So wünsche ich Ihnen – auch im Namen des ganzen Seelsorgeteams –, dass in Ihnen diese Zuversicht in der Adventszeit wachsen kann, sodass Sie frohen Herzens das Weihnachtsfest und dessen himmlische Botschaft feiern können. Seien Sie auch im kommenden Jahr 2018 stets von Gottes gutem Segen begleitet!

Ihr Joshu Jarann, 7fr.

Ihr Pastor Jochen Kosmann

Die Herbergssuche geht weiter -Wer gewährt Maria und Josef Zuflucht für eine Nacht? Herbergssuche jetzt in ganz Lippetal



Jeden Tag können wir es in Fernsehen und anderen Medien verfolgen: Tausende Menschen sind auch 2017 auf der Flucht vor Verfolgung, Krieg und Not und suchen eine sichere Zufluchtsstätte - auch bei uns in Deutschland. Viele Menschen helfen ehrenamtlich und ohne große Worte vor Ort in den Gemeinden, Städten und Landkreisen, um den Flüchtenden eine menschenwürdige Unterkunft zu stellen. Andere aber verschließen sich der Not der Schutzsuchenden und betonen, dass zu wenig Platz für weitere Menschen bei uns sei.

Erinnert uns das nicht auch an die Herbergssuche

von Maria und Josef in biblischer Zeit?

Auch in diesem Jahr können wir so Maria und Josef aktiv in unsere Häuser und Herzen zu holen.

In allen Gemeinden in Lippetal warten die Figuren von Josef und Maria auf eine Zuflucht für eine Nacht. Gut verpackt in einem Rucksack, begleitet von einer kleinen Mappe mit einem Gebet, einer Adventsgeschichte und einem Lied sollen sie in der Vorabendmesse zum ersten Advent auf die Reise gehen.

Gesucht sind Familien, die der Heiligen Familie Unterkunft für eine Nacht

anbieten und ihre Erlebnisse in einem beiliegenden Reisetagebuch durch ein selbst gemaltes Bild, ein Foto oder andere Form kreativer Art dokumentieren. Wir sind ganz gespannt, was Maria und Josef in diesem Jahr auf ihrer Reise bis zum Heiligen Abend erleben werden.

Denn in der Krippenfeier am Heiligen Abend erwarten wir die beiden in ihrem Rucksack wieder in der Kirche von Herzfeld oder Lippborg zurück.

Maria und Josef sollen uns in der Zeit des Wartens auf die Geburt Jesus in diesem Jahr ein Gast zu Hause und im Herzen sein, auf dass wir das Wunder der Geburt des Herrn und seinen Appell der Barmherzigkeit neu erleben werden.

Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit - Hans-Jürgen Lang



Aus dem Gemeindeleben vom 1. November 2016 - 31. Oktober 2017

<u>Unsere Neugetaufen</u>

Felix Duventester - Felix Mußhoff - Ben Brune (aus Herzfeld, getauft in Möhnesee) - Frida Feith (aus Lippstadt, getauft in Herzfeld) - Pia Höckenschnieder (aus Herzfeld, getauft in Hovestadt) - Jonas Gerling (aus Herzfeld, getauft in Schoneberg) - Luuk Lötte (aus Dortmund, getauft in Herzfeld) - Maia Kappel (aus Lippstadt, getauft in Herzfeld)

Sophie Anielia Gröne - Klara Grüter - Paul Grüter - Jaron Heribert Stappert - Florentine Reise - Juna Heise - Thea Kerkhoff (aus Herzfeld, getauft in Lippborg) - Mattis Duventester - Anna-Lotta Brieghel (aus Hovestadt, getauft in Herzfeld) - Henri Weider (aus Lippborg, getauft in Herzfeld) - Anton Pomberg (aus Lippstadt, getauft in Herzfeld) - Christian Mattis Spaniel

Herr, Gott, schreib in das Buch des Lebens unseres kleinen Täuflings Namen ein und lass ihn nicht vergebens in deinem Namen getaufet sein.

Unsere Brautpaare

Franz-Josef und Renate Brockmann geb. May	25.03.2017
Kathrin und Raphael Miroslaw Pötzel geb. Cempulik	
(getraut in Lippstadt-Cappel)	20.05.2017
Alexander und Annika Grabe geb. Konitzer	10.06.2017
Thomas und Helena Willner geb. Oldelehr	
(aus Beckum, getraut in Herzfeld)	15.07.2017
Sebastian und Maike Kuilder geb. Behlau	15.07.2017
Max und Mariele Biermann geb. Lammert	26.08.2017
Rainer und Silvia Schulze Frielinghaus geb. Gärtner	02.09.2017
Bernhard und Tanja Strunk geb. Luig	
(getraut in Oestinghausen)	09.09.2017



Unsere Verstorbenen

Hildegard Baumeister Hedwig Uelentrup, geb. Küke Gerhard Friebe Robert Farwer (aus Oestinghausen, beerdigt in Herzfeld) Franziska Bücker, geb. Mester Reinhard Wiens	57 Jahre 85 Jahre 88 Jahre 44 Jahre 84 Jahre
Margret Pöpsel, geb. Ottensmann	80 Jahre 82 Jahre
Antonius Duventester Mathilde Westkemper, geb. Kröger	76 Jahre 90 Jahre
Franz Arendt	78 Jahre
Elisabeth Gonska, geb. Arendt (aus Lippborg, beerdigt in Herzfeld)	80 Jahre
Friedrich Molitor	69 Jahre
Martin Kampmann (beerdigt in Bad Sassendorf-Ostinghausen)	64 Jahre
Ludger Steinhüser	74 Jahre
Maria Illies, geb. Heitmann	80 Jahre
Günter Kühn	61 Jahre
Hedwig Goebel, geb. Uelentrup (aus Oelde, beerdigt in Herzfeld)	56 Jahre
Petra Wollmeyer-Tong, geb. Wollmeyer	51 Jahre
Hedwig Overhage, geb. Knierbein	78 Jahre
Joseph Speckemeier (aus Schoneberg, beerdigt in Herzfeld)	90 Jahre
Josef Steinkötter	78 Jahre
Theodor Possmann	75 Jahre
Till Brockmann	17 Jahre
Gertrud Johannleweling, geb. Finnemann	83 Jahre
Margarethe Barann, geb. Schulz	84 Jahre
Werner Sandknop	84 Jahre



Rolf Lohmann zum Weihbischof ernannt



Welch eine Ehre:

Am 25. April 2017 ernannte Papst Franziskus unseren früheren Pfarrer Rolf Lohmann zum neuen Weihbischof im Bistum Münster. Er ist zuständig für die Region Niederrhein mit Sitz in Xanten.

Das Pontifikalamt im Dom zu Münster mit der Bischofsweihe und der Amtseinführung war am Samstag, den 8. Juni 2017. Als neu geweihter Bischof wurde Rolf Lohmann mit den Insignien, dem Bischofsstab, dem Ring und der Mitra ausgestattet. Der Bischofsstab mit dem Hl. Ludgerus und der Hl. Ida wurde durch Geldgeschenke aus unserer Kirchengemeinde mitfinanziert. Eine Delegation aus Lippetal, u.a. mit Pastor Jochen Kosmann, Pastor Dr. Gerhard Best und Vertretern der Gremien überbrachten ein Buch mit den Glück- und Segenswünschen der ganzen Gemeinde und gratulierten ihm sehr herzlich zu seinem neuen Amt.

Nach seiner Priesterweihe 1989 war Rolf Lohmann zunächst 4 Jahre Kaplan in St. Laurentius Coesfeld und dann 4 Jahre Vikar an St. Johannes in Billerbeck.

Von September 1997 bis Mai 2011 war Rolf Lohmann Pfarrer und Rektor der Wallfahrt zunächst in St. Ida Herzfeld und ab 2003 auch Pfarrer in Ss. Cornelius und Cyprianus Lippborg. Die Fusion der beiden Kirchengemeinden zu St. Ida in Herzfeld und Lippborg wurde dann am 1. Januar 2012 vollzogen. Nach 14 Jahren, in denen er segensreich in unserer Gemeinde gewirkt hat, wurde unser Pastor



abberufen und zum Pfarrer und Rektor der Wallfahrt St. Marien Kevelaer ernannt.

Foto: Bei der Verabschiedung am 7. Mai 2011

Eine große Herausforderung für Pastor Lohmann war das 100jährige Jubiläum zum Bau der jetzigen St. Ida-Wallfahrtskirche im Jahre 2003; mit Hilfe aller Gruppen und Vereine ist dieses besondere Jahr mit vielen positiven Eindrücken in Erinnerung geblieben. Zu nennen ist da besonders der Besuch von Bischof Dr. Reinhard Lettmann aus Münster zur Eröffnung des Jubiläumsjahres im Mai 2003 und des damaligen Päpstlichen Nuntius in Deutschland, Dr. Giovanni Lajolo zur Eröffnung der Ida-Woche 2003.

2007 wurde Pastor Lohmann zum nicht-residierenden Domkapitular des Bistums Münster ernannt. Auch dank seines Engagements wurde die St. Ida-Wallfahrtskirche am 15. Oktober 2011 durch Papst Benedikt XVI zur Basilika minor erhoben. Die Verleihung dieser Urkunde durch Bischof Dr. Felix Genn aus Münster war für die ganze Region ein Festtag.

Auch die Verhandlungen zur Kooperation der Kirchengemeinden Jesus Christus Lippetal und St. Ida in Herzfeld und Lippborg mit dem Erzbistum Paderborn und dem Bistum Münster fielen in die Amtszeit von Pastor Lohmann; die Dokumente wurden dann nach seiner Abberufung am 3. Oktober 2012 unterzeichnet.

Für die Zukunft wünschen wir Weihbischof Rolf Lohmann entsprechend seinem Weihespruch aus dem Matthäus-Evangelium "Ihr seid das Licht der Welt" Gottes reichen Segen in der Seelsorge für die Menschen.



Gratulanten aus Lippetal: Pastor Jochen Kosmann, Margret Strunk, Diakon Ralf König, Pastor Dr. Gerhard Best, Maria Orthues, Sr. Maria Annuntiata

Foto: Hermann-Josef Dregger

Elisabeth Zinselmeier

Weihbischof Rolf Lohmann – sein erster Besuch in St. Ida



"Ihr seid das Licht der Welt" ist der Wahlspruch von Weihbischof Rolf Lohmann. Am Samstag feierte er nach seiner Bischofsweihe am 8. Juli zum ersten Mal ein Pontifikalamt in seiner ehemaligen Pfarrei St. Ida in Herzfeld und Lippborg. Viele Gläubige kamen in die Basilika und nutzten anschließend die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch im Haus Idenrast.

Während draußen der Herbstwind ordentlich wehte, empfingen Kindergartenkinder den Weihbischof im Turm der Basilika mit dem Lied: "Einfach Spitze, dass Du da bist". Nach dem herzlichen Willkommensgruß von Pfarrer Jochen Kosmann ließ Lohmann wissen, dass es für ihn eine große Freude sei, am Grab der Heiligen Ida Eucharistie zu feiern und Dank zu sagen.



In seiner Predigt berichtete der Weihbischof, dass er am Samstag erst von einem Symposium in Rom zurückgekehrt sei. Politiker und Vertreter der Kirche hätten darüber gesprochen, dass diese reiche Nation Verantwortung zu tragen habe für Hilfesuchende in der Welt. "Gott lieben, den Nächsten und sich selbst ist christliche Botschaft.

Jeder sollte sich so annehmen, wie er von Gott in die Welt gesandt worden ist", sagte der Weihbischof auch in Bezug auf das Tagesevangelium (Mt. 22, 34-40). Zeugnis zu geben und nicht Mitläufer sein, sei die beste Botschaft für alle Menschen. Zu sagen: "Ich bin Christ und das ist gut so" sei gleichermaßen Herausforderung und Kraftquelle. Als Rolf Lohmann in vollem Ornat mit Mitra und Bischofsstab den Ida-Segen erteilte gab er freimütig zu: "Das ist alles doch noch etwas ungewöhnlich". Die musikalische Gestaltung des Pontifikalamtes übernahmen die Blechbläser und die Streicherensembles an St. Ida nebst Kesselpauken und der Projektchor mit Mitgliedern des Ida-Chores und des MGV Herzfeld Hovestadt. Die Orgel spielten Thomas Beile und Basilikaorganist Jörg Bücker, der auch die Gesamtleitung innehatte.

Worte des Dankes richtete Rolf Lohmann an die Gemeinde für die Glückwünsche zur Bischofsweihe und für das Geschenk, den Hirtenstab.









Auf dem Knauf des Stabes zeigen die Bilder v.r.n.l. mit dem Heiligen Ludger den ersten Bischof von Münster, Ida von Herzfeld, Clemens August Kardinal Graf von Galen und Karl Leisner, der am Niederrhein verehrt wird. Rolf Lohmann ist Titularbischof von Gor, Weihbischof im Bistum Münster und Regionalbischof am Niederrhein.



Anschließend war Zeit zur Begegnung im Haus Idenrast. Während ein Gast sich von Lohmann mit den Worten: "Sie sind jetzt da, wo sie hingehören" verabschiedete,

wünschte sich die Gemeinde ein Wiedersehen mit

dem Weihbischof im kommenden Jahr.

Text und Fotos Magdalene Schomacher

Vorstellung Pater Joseph Mathew

Ich möchte mich Ihnen vorstellen. Ich heiße Pater Joseph Mathew und komme aus Südindien, aus Kerala. Ich gehöre zu den Thomas-Christen, die ihren Ursprung in der Missionsarbeit des Apostels Thomas haben, und bin Mitglied der Missionarsgesellschaft des Apostels Thomas. Unserer Missionarsgesellschaft gehören zur Zeit 350 Priester an, die in drei verschiedenen Gebieten Indiens tätig sind.



Ich wurde am 14. August 1975 in Kerala, Indien, als letztes von vier Kindern geboren.

Sieben Jahre besuchte ich die Elementarschule St. Mary und das Gymnasium in Kottayam. 1991 trat ich in das Priesterseminar unserer Missionarsgesellschaft ein und studierte in Nordindien zunächst Englisch, Literatur und Philosophie, daran schloss sich ein einjähriges Schulpraktikum in Maharasthra an. Von 1998 bis 2003 studierte ich Theologie am Ruhalaya-Priesterseminar in Ujjain. Meine Priesterweihe am 24. April 2003 empfing ich in meiner Heimatpfarrei. In den nächsten zwei Jahren arbeitete ich in einer Schule, und danach leitete ich fünf Jahre lang in Nordindien, in Sangli, ein Heim für geistig behinderte Kinder, anschließend begleitete ich vier Jahre lang in Kerala Priesteramtskandidaten auf ihrem Weg zum Priesterberuf.

Am 01.05.2012 kam ich nach Deutschland und besuchte in der Akademie Klausenhof in Dingden Deutsch-Kurse. Seit dem 01.09.2012 bin ich in der Pfarrgemeinde St. Ulrich in Alpen am Niederrhein tätig. Nach den fünf Jahren in Alpen habe ich mir gedacht, dass ich nun eine neue Gemeinde kennen lernen sollte.

Ich freue mich darauf, hier in der Pfarrgemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg zu arbeiten und Sie alle kennen zu lernen.

Pater Joseph Mathew



Kirchenvorstand – St. Ida in Herzfeld und Lippborg



katholisch in Lippetal
Katholische Kirchengemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg

Nach dem Ausscheiden unseres langjährigen Kirchenvorstandsmitgliedes Albert Thiemann ist seit Januar Christian Sumpmann Mitglied des Kirchenvorstandes.

Im Pfarrhaus Lippborg wurden die Wohnungen im Obergeschoss und im Erdgeschoss durch

neue Decken energetisch verbessert. Ein separater Eingang wurde im hinteren Teil des Gebäudes geschaffen.

Nach eingehenden Beratungen beschloss der Kirchenvorstand den Kreuzweg aus den Lippeauen in den Ort zu verlegen. Der "Idenpatt" soll als "Ida-Gedenkweg" mit Stationen aus dem Leben der Hl. Ida gestaltet werden.

Das ganze Jahr über beschäftigte sich der Kirchenvorstand mit den Planungen zum Umbau des Pfarrhauses in Herzfeld. Der Baubeginn wird vermutlich um den Jahreswechsel herum sein.

Auch nehmen die Kindergärten weiterhin großen Raum in der Arbeit des Kirchenvorstandes ein.

Des weiteren stehen die Friedhöfe, die Gebäude und die Liegenschaften immer wieder auf der Tagesordnung des Kirchenvorstandes.

Auch das vergangene Haushaltsjahr wurde mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen.

Unser Dank gilt allen, die sich ehrenamtlich an verschiedenen Stellen für das Gemeindeleben einsetzen. Ohne Sie wäre unsere Gemeinde nicht so bunt und abwechslungsreich.

Ein besonderer Dank gilt unserem Seelsorgeteam, das in ganz Lippetal immer präsent ist und unverzichtbare Arbeit leistet.

Wir wünschen allen Menschen in unserer Pfarrgemeinde eine gesegnete Weihnacht und alles Gute für das neue Jahr.

Thorsten Pöpsel, Stellv. Vorsitzender des Kirchenvorstands

Nachruf für Albert Thiemann

Im Alter von 60 Jahren verstarb am 29.09.2017 Albert Thiemann, was große Betroffenheit in der Gemeinde auslöste.



Jahrzehntelang arbeitete Albert Thiemann im Kirchenvorstand der Pfarrei Ss. Cornelius und Cyprianus in Lippborg mit. Nach der Fusion der Kirchengemeinden setzte er sein Engagement im Kirchenvorstand von St. Ida in Herzfeld und Lippborg fort. Aufgrund seiner Erkrankung legte er dieses Amt schweren Herzens im Dezember 2016 nieder.

Herr Thiemann war in unserer Kirchengemeinde ein gefragter und wegen seiner Fachkenntnisse hoch geschätzter Ansprechpartner vor allem bei jenen Angelegenheiten, die die Gebäude der Pfarrei sowie deren Instandhaltung und technische Ausstattung betrafen. Insbesondere der Marien-Kindergarten lag ihm dabei am Herzen.

Nicht zuletzt durch seine langjährige Erfahrung war er eine tragende Stütze der Kirchengemeinde. Sein großes Engagement, seine Freundlichkeit und seine Zuverlässigkeit werden wir nicht vergessen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Pfarrer Jochen Kosmann

Das Leben ist ein Kampf, lebe ihn.

Das Leben ist Freude, koste sie.

Das Leben ist ein Versprechen, halte es.

Das Leben ist auch Traurigkeit, überwinde sie.

Mutter Teresa

Pfarreirat St. Ida in Herzfeld und Lippborg

Ein Rückblick auf eine vierjährige Amtszeit

Nach den Wahlen Ende 2013 war ein erster Meilenstein in der Amtszeit des neuen Pfarreirates St. Ida Herzfeld und Lippborg, die Klausurtagung im Luidgerhaus Münster vom 10. bis 12. Januar 2014. Hier lernten sich die hauptamtlichen, gewählten und berufenen Mitglieder des Gremiums näher kennen und ebneten den Weg für die gemeinsame Zusammenarbeit in den nächsten 4 Jahren. Neben der Formierung und Besetzung der Ausschüsse lag der Fokus dieser Tagung auf der Erstellung des Pastoralplanes.

Die Schaffung des Pastoralplanes – Pastorale Vereinbarung für den pastoralen Raum Lippetal, mit den beiden katholischen Kirchengemeinden St. Ida in Herzfeld und Lippborg und der Pfarrei Jesus Christus Lippetal, bildete dann auch den zentralen Aufgabenkomplex der vierjährigen Arbeit des Pfarreirates, die in der feierlichen Inkraftsetzung am 02.10.2016, durch die Verantwortlichen aus Münster und Paderborn, ihren Abschluss fand. An diesem Tag konnte in der Gemeinschaftshalle Oestinghausen auch der "Tag des Ehrenamtes" gefeiert werden.

Im Zuge der Erstellung des Pastoralplanes wurde auch die Zusammenarbeit des Pfarreirates bzw. Pfarrgemeinderates beider Kirchengemeinden intensiviert. Als äußeres Zeichen entstanden ein gemeinsames Logo sowie eine gemeinsame Homepage.

Neben Pastoralplan und Erfüllung allgemeiner Aufgaben, insbesondere der einzelnen Ausschüsse des Pfarreirates, sei das Pinguin-Projekt, bei dem Vereine und Gruppierungen der Gemeinde Lippetal ihre Talente durch die Gestaltung von Holzpinguinen Ausdruck verleihen konnten und die Herbergssuche, bei der Maria und Josef in der Adventszeit in einem Rucksack durch Lippborg und Herzfeld reisen, erwähnenswert. Die Herbergssuche fand dabei so großen Anklang, dass sie in diesem Jahr auch in den vier Kirchorten der Pfarrgemeinde Jesus Christus Lippetal stattfinden wird.

Insgesamt kann der Pfarreirat auf eine erfolgreiche, wenn auch zeitweise turbulente, Amtszeit zurückblicken. Wir wünschen dem neu gebildeten Pfarreirat einen guten Start und vor allem Gottes Segen.

Für den Pfarreirat – Egbert Muckhoff, Herzfeld

Neuerungen in den beiden Pfarrbüros



Nach dem Tod der langjährigen Lippborger Pfarrsekretärin Annette Thiemann, wurde es notwendig, dass die Arbeit in den Pfarrbüros unserer Gemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg neu strukturiert wurde.

Seit dem 1. Juni 2017 verstärken nun Andrea

Elbracht und ich, Cornelia Sumpmann, das Team der Pfarrbüros in Herzfeld und Lippborg um Büroleitung Maria Lammert.

So konnte auch gewährleistet werden, dass beide Bürostandorte erhalten blieben. Dabei gelten in Lippborg seit dem 1. September etwas geänderte Öffnungszeiten.

Ziel dieser Veränderung ist, dass sich die drei Pfarrsekretärinnen im Urlaubsund Krankheitsfall gegenseitig gut vertreten können und somit der reibungslose Ablauf für Gemeinde und Pastoralteam gewährleistet ist.

Durch diese ineinandergreifende und auch computer-technisch verknüpfte Arbeitsstruktur können die Gemeindemitglieder aus Herzfeld und Lippborg all ihre Anliegen in beiden Büros erledigen – von der Anmeldung von Taufen und Hochzeiten über die Ausstellung eines Patenscheins bis hin zur Bestellung von Messen.

Wie komplex die Arbeit einer Pfarrsekretärin ist und dass sich das Aufgabenfeld gewandelt hat, wurde Andrea Elbracht und mir schnell klar. So ist es nicht mehr schlicht nur das Entgegennehmen von Messintentionen und das Öffnen der Post, welches die Arbeit der Pfarrsekretärin ausmacht. Vielmehr ist es so, dass das Pfarrbüro oft die erste Anlaufstelle für die mannigfaltigen Anliegen der Gemeindemitglieder, der Ehrenamtlichen und des Seelsorgeteams ist.

Aus diesem Grunde möchten wir an dieser Stelle die Möglichkeit nutzen und darum bitten, dass uns noch ein wenig Geduld entgegengebracht wird. Vielleicht geht uns das ein oder andere noch nicht so schnell und sicher von der Hand und ein Rückruf oder eine Nachfrage ist notwendig.

Nichtsdestotrotz sind wir mit viel Engagement dabei und bemühen uns, alle Anliegen zu aller Zufriedenheit zu erledigen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch im Pfarrbüro!

Das Team der Pfarrbüros in Herzfeld und Lippborg Maria Lammert, Andrea Elbracht und Cornelia Sumpmann

St. Ida in Herzfeld - Ältester Wallfahrtsort in Westfalen



Abschluss der Ida-Woche 2017

Weihbischof Wilfried Theising aus Vechta war schon oft in Herzfeld. Er freute sich, zum ersten Mal bei der Kleinen Identracht im ältesten Wallfahrtsort Westfalens zu sein. Damit fand die traditionelle Ida- und Heimatwoche nach einem feierlichen Pontifikalamt in der Basilika St.-Ida einen würdigen Ausklang.

Zahlreiche Pilger waren zum Abschluss der Festwoche nach Herzfeld gekommen. Die Ida-Woche stand unter dem Leitwort des Wallfahrtsjahres "Gottes Wort leben".



Kindergartenkinder übernahmen die Begrüßung für Weihbischof Wilfried Theising. In seiner Predigt erinnerte Theising an die Heilige Ida, die schon zu ihrer Zeit mit der Zusammenführung von Franken und Sachen Großes geleistet habe. Darüber hinaus sei ihr Wirken bis heute lebendig geblieben. Im Alltag gelte es, die Bedeutung von Glauben und Nächstenliebe zu erkennen und eine Perspektive für das eigene Leben zu finden.

Das sei mitunter ein lebenslanger Prozess, in dem Bewegung und Veränderung unerlässlich seien. Der Weihbischof forderte die Gläubigen auf, das Grab der Heiligen Ida in der Krypta immer wieder aufzusuchen, um Kraft für die Bewältigung des Alltags zu schöpfen. Für die musikalische Begleitung der Messe zeichneten Basilikaorganist Jörg Bücker und das Bläser- und Streicherensemble an St. Ida verantwortlich.



Nie sonst sind die Gläubigen den Gebeinen ihrer Ortsheiligen so nah wie in der Ida-Woche und bei der Identracht. In die Prozession reihten gestern die Fahnen-Bannerabordnungen der Vereine. Die Blauröcke des Herzfelder Löschzuges nahmen den kostbaren Reliquienschrein auf ihre Schultern. Mitgeführt wurden die Ida-Büste mit dem Hauptreliquiar der Heiligen Ida Ida-Schrein sowie der St. Christophorus Ostinghausen. Die musikalische Begleitung während der Identracht übernahm die Blasmusik Hultrop. Zum Ausklang der Festwoche war Begegnung im und um Haus Idenrast angesagt.

Text Magdalene Schomacher - Fotos: M. Schomacher und E. Zinselmeier

Suche Frieden – Wallfahrtsmotto für 2018

In Anlehnung an das Motto des Katholikentages vom 10. bis 13. Mai 2018 in Münster hat die Nordwestdeutsche Wallfahrtskonferenz das Thema

"SUCHE FRIEDEN"

auch zum Motto des Wallfahrtsjahres gewählt.

Im nächsten Jahr begrüßen wir zu den Festen des Wallfahrtsjahres folgende Gäste:

Den Gottesdienst zur Eröffnung des Wallfahrtsjahres am So., 13. Mai 2018 wird Pastor Kosmann feiern.

Zur Eröffnung der Ida-Woche am Sa., 8. September 2018 kommt Bischof Franz-Josef Bode von Osnabrück und am Heimat- und Wallfahrtstag am So., 9. September Dechant Karl-Hermann Kemper aus Oelde.

Zum Abschluss der Idawoche und zur Kleinen Identracht am So. 16. September 2018 wird Weihbischof Christoph Hegge aus Münster da sein.

Zu "Winter-Ida" am 26.11.2018 wird Weihbischof Dieter Geerlings aus Münster bei uns zu Gast sein.

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens

Das Friedensgebet stammt aus Frankreich. Der älteste Beleg ist die Zeitschrift "La Clochette" (Nr. 12, Dezember 1912, S. 285). Der Herausgeber, Esther Bouquerel, gab keinen Autor an und überschrieb es mit "Belle prière à faire pendant la messe" ("Ein schönes Gebet für die Messe"). Das Gebet erreichte schnell eine große Beliebtheit. Es enthält eine deutliche Gegenposition zu der Kriegsbegeisterung, die Europa wenige Monate später erfasste.

Seit 1927 wird als Autor des Gebets oft Franz von Assisi genannt, aber es gibt keine historischen Quellen für diese populär gewordene Zuschreibung. Eine lateinische oder mittelalterliche italienische Version des Gebets ist nicht bekannt.

Die folgende deutsche Übersetzung aus dem Französischen stammt von Olaf Schmidt-Wischhöfer, 2010.

Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens.
Wo Hass herrscht, lass mich Liebe entfachen.
Wo Beleidigung herrscht, lass mich Vergebung entfachen.
Wo Zerstrittenheit herrscht, lass mich Einigkeit entfachen.
Wo Irrtum herrscht, lass mich Wahrheit entfachen.
Wo Zweifel herrscht, lass mich Glauben entfachen.
Wo Verzweiflung herrscht, lass mich Hoffnung entfachen.
Wo Finsternis herrscht, lass mich Dein Licht entfachen.
Wo Kummer herrscht, lass mich Freude entfachen.

O Herr, lass mich trachten:

nicht nur, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste, nicht nur, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe, nicht nur, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe, denn wer gibt, der empfängt, wer sich selbst vergisst, der findet, wer verzeiht, dem wird verziehen, und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Neuer Kreuzweg – Ida-Gedenkweg

Seit über zwei Jahren bereits gab es intensive Überlegungen zur Neugestaltung des Außenkreuzwegs in Herzfeld. Ausführlich wurden die verschiedenen Möglichkeiten im Pfarreirat, Wallfahrtsausschuss und Kirchenvorstand diskutiert. In seiner Sitzung vom 4. Oktober 2017 hat der Kirchenvorstand nun beschlossen, auf einer Wegstrecke innerhalb des Dorfes einen neuen Kreuzweg anzulegen, bei dem Bronzereliefs des bekannten Künstlers Hans Dinnendahl verwendet werden. Diese Bronzetafeln sind ein wertvolles Geschenk der Kath. Kirchengemeinde St. Marien in Telgte an unsere Kirchengemeinde.

Auf dem bisherigen Kreuzweg in den Lippeauen soll ein "Ida-Gedenkweg" eingerichtet werden, auf dem in verschiedenen Stationen das Leben der heiligen Ida erfahrbar wird. Nach diesem Grundsatzbeschluss soll demnächst eine Arbeitsgruppe gebildet werden, die in Zusammenarbeit mit den beteiligten Gremien und Mitgliedern aus der Gemeinde die konkrete Gestaltung des Kreuzwegs und des Ida-Gedenkwegs erarbeiten wird – daher eine herzliche Einladung an alle, die bei dem Projekt ihre Ideen mit einbringen und / oder bei der Umsetzung durch ihre praktische Hilfe mitarbeiten möchten, um es zu einem guten Ende zu bringen.

Sie können das Projekt auch gern durch eine Spende für den neuen Kreuzweg unterstützen. Konto-Nr. bei der Volksbank Beckum-Lippstadt –

IBAN DE14 416 601 240 300 700 502 - BIC - GENODEM1LPS

Kennwort: Kreuzweg

I. Station – Jesus wird zum Tode verurteilt



VIII. Station – Jesus begegnet den weinenden Frauen



Jochen Kosmann, Pfr.

Taufseminar in Lippetal





Es ist mittlerweile schon lange Tradition, dass die jungen Familien, die ihre Kinder zur Taufe bei uns in Lippetal anmelden, herzlich zu einem Taufseminar eingeladen werden; willkommen sind natürlich auch die Taufpatinnen und Taufpaten, sowie Familien, die noch nicht entschlossen sind, ob sie ihr Kind taufen lassen möchten oder nicht.

Beim Taufseminar werden die Symbole der Taufe erklärt: Was ist eigentlich Chrisam, wozu gibt es das Taufkleid, was ist das Wichtigste bei der Taufe und was hat es mit der Kerze auf sich? Am Samstag gehen die Teilnehmerinnen gemeinsam mit den Katechtinnen und einem Geistlichen in die Kirche, um den Taufort näher kennen zu lernen und zu erfahren, wie die Taufe abläuft. Außerdem werden Taufkerzen gestaltet, sowie Taufplakate mit einem Foto des Kindes, der Namensbedeutung und guten Wünschen für sein Leben.

Sehr gefreut hat sich das Team der Taufkatechetinnen über den Tauferinnerungsgottesdienst, der in Kooperation mit dem Marienkindergarten im Januar stattgefunden hat. Eingeladen waren alle Tauffamilien des vergangenen Jahres (2016). Nach einem Wortgottesdienst mit Tauferinnerung, den Diakon Ralf König und Pastoralreferentin Regina Feijão mit den Familien feierten, gab es im Marienkindergarten eine Kaffeetafel und gemütliches Beisammensein. Natürlich konnten die Familien die Gelegenheit nutzen und den Kindergarten kennen lernen. Gerade bei den Geschwistern der Täuflinge erfreute sich die "Bewegungsbaustelle" in der Turnhalle großer Beliebtheit, denn dort konnten die Kinder, klettern, toben und schaukeln.

Auch für das Jahr 2018 ist ein Tauferinnerungsgottesdienst geplant. Er findet statt am Samstag, 13.1.2018, um 15.00 Uhr in der Ida-Basilika. Die Tauffamilien aus 2017 sind zur anschließenden Begegnung im Ida-Kindergarten herzlich eingeladen.

Für die Taufseminare sind folgende Termine geplant: (jeweils freitags 20.00 - 21.30 Uhr und samstags, 14 - 16 Uhr):

Freitag, 16. – Samstag, 17.2.2018, Haus Idenrast, Herzfeld Freitag, 25. – Samstag, 26.5.2018, Bischof-Finnemann-Haus, Hultrop Freitag, 31.8. – Samstag, 1.9.2018, Pfarrheim Lippborg Freitag, 16. – Samstag, 17.11.2018, Haus am Turm, Oestinghausen

Für die Taufkatechetinnen, Regina Feijão, Pastoralreferentin

Der Herr hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf all deinen Wegen.

Psalm 91.11



Ganz herzlich gratulieren wir unserer Pastoralreferentin **Stefanie Stappert** zur Geburt ihres Sohnes Jaron und wünschen ihr, ihrem Mann Christopher und dem Kleinen alles Gute und Gottes reichen Segen.

"Von Gottes Engeln getragen" – Erstkommunion 2017



Kommunionkinder von Ss. Cornelius und Cyprianus Lippborg

Lina Ebel - Ida Elbracht - Sophie Elisabeth Günnewig - Anna Heidhues - Katharina Kindel - Mia Kliewe - Lukas Leuthardt - Nicklas Möritz Fabienne Musiol - Levin Kilian Nicolaus - Sina Niebiossa - Kornelia Nowak - Pia Raida - Erik Schönfeld - Jil Sobotta - Marie Vehling - Eve Vester - Jara Sophie Waletzke - Linus Wißling



Erstkommunionkinder von St. Ida Herzfeld

Mathis Bernzen - Sarah Brüne - Till Dinkel - Frederik Efker - Jonah Ellermeier - Lea Fittke - Noah Gornioczek - Linda Hagemann - Johanna Illies - Eva Kleinegger - Ole Kotthoff - Paulina Lütkehellweg - Jolina Mejerski - Larissa Merle Nemeth - Fabian Sandknop - Elisa Scalise - Lina Schachtrup - Yanelli Schmitt - Lisa Schulte - Antonia Schürmann - Luca Stöberl - Louisa Stockhofe - Eva Stroop - Hendrik Stuckmann - Weronika Szustoska - Finn Tappe - Katharina Wilhelms - Ida Wischmann

"Wir Kinder unter Gottes Sternenhimmel"

Kommunionvorbereitung 2018 – Eltern-Kind-Tag



Im September trafen wir uns im Ludwig-Kleffmann-Haus in Möhnesee-Körbecke, um uns mit dem diesjährigen Erstkommunionthema "Wir Kinder unter Gottes Sternenhimmel" auseinanderzusetzen. Wir starteten um 9.00 Uhr mit einem Stehkaffee.

Nach der Begrüßung durch Frau Rosenwick haben wir uns anhand der Geschichte von Sternthaler, Abrahams

Verheißung und anderer interessanter Beiträge mit dem Thema befasst. Beim Gestalten von Sternen in verschiedenen Varianten konnten die Kinder und auch wir Eltern der Kreativität freien Lauf lassen. Es wurden Sterne aus Ton und Holz gestaltet sowie eine Leinwand mit Familiensternen. Am Ende durfte jede Familie ihre Ergebnisse mit nach Hause nehmen. Auch haben wir an diesem Tag gemeinsam viel gesungen. Wir übten die Lieder ein, die uns im kommenden Jahr während der verschiedenen Gottesdienste und Treffen begleiten werden. Zum Abschluss dieses Tages feierten wir um 17.00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst.

Es war ein interessanter, abwechslungsreicher Tag, der uns die Möglichkeit bot, zusammen mit anderen Familien Gedanken zum Thema der Erstkommunion auszutauschen.

Nicht zuletzt die gute Vorbereitung, der reibungslose Ablauf und die exzellente Versorgung trugen dazu bei, dass dieser Tag für alle Teilnehmer in guter Erinnerung bleibt. Hierfür ein herzlicher Dank an Frau Rosenwick und den Frauen des Leitungsteams.

Jürgen Stratbücker





Start-Gottesdienst in der St. Ida-Basilika Fotos Hildegard Giepen

Schulgottesdienste – ein Blick hinter die Kulissen

Sie sind fester Bestandteil im Terminplan unserer Kirchen – die Schulgottesdienste für die Schülerinnen und Schüler in Lippetal. Oft kommen auch Eltern und Großeltern zur Mitfeier in die Kirche. Auch allen anderen Gemeindemitgliedern sind herzlich willkommen.

In Herzfeld feiern wir Wortgottesdienste mit den ersten beiden Schuljahrgängen in der Ida-Basilika. Neben bekannten Liedern steht eine

Bibelgeschichte Mittelpunkt, zu der eine Katechese gehalten wird. Hier wird die Geschichte erklärt und in das Leben der Kinder übersetzt. Mit dabei sind Bilder. Stabpuppen oder Gegenstände, die die Geschichten verbildlichen. Außerdem lernen die Kinder Gebete und Rituale kennen, wie das Kreuzzeichen und



das Vater unser. Regelmäßig bereitet die Schule Gottesdienste vor, die teilweise aus dem Religionsunterricht erwachsen. Hier sind die Kinder in einem Rollenspiel oder bei den Kyrie-Rufen und den Fürbitten besonders eingebunden.

In Lippborg und Oestinghausen feiern wir mit den ersten beiden Schuljahren Wortgottesdienste in kleinen Gruppen, d.h. in den einzelnen Klassenverbänden. So ist es möglich, intensiv auf die Kinder einzugehen und den Kirchenraum auf besondere Weise zu erleben. Wir starten hinten im Turm mit einem Lied und ziehen dann in einer Kerzenprozession zum Taufbecken in die Mitte der Kirche (in Oestinghausen nach vorne). Dort eröffnen wir den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen und einem Gebet. Nach einem weiteren Lied ziehen wir mit der Kerze weiter nach vorne in die Bänke oder in den Altarraum, um dort im Kreis auf dem Boden zu sitzen. Es wird eine Bibelgeschichte erzählt, bei der die Kinder eingebunden werden, indem sie Tücher, Bilder und Figuren zur Geschichte in die Mitte legen und so quasi in die Geschichte eintauchen.

Im Stehen beten wir mit Gesten das Vater unser und bitten Gott um seinen Segen. Natürlich darf ein Lied zum Schluss nicht fehlen.

Mit den katholischen Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klassen feiern wir in Herzfeld, Lippborg und Oestinghausen regelmäßig die Eucharistie. Dabei werden die Gottesdienste teils von der Schule und teils von den Priestern so vorbereitet, dass die Kinder an die verschiedenen Elemente der Messfeier herangeführt werden. Auch werden die Zeiten des Kirchenjahres oder kirchliche Feiertage in den Blick genommen.

In Herzfeld und Oestinghausen feiern die evangelischen Kinder parallel einen Gottesdienst mit dem evangelischen Pfarrer Ralph Frieling (Weslarn / Herzfeld / Oestinghausen).

Jeweils zu Beginn und Abschluss des Schuljahres (sowie gelegentlich auch im Laufe des Jahres) werden die Schulgottesdienste gemeinsam mit den evangelischen Pfarrern Ralph Frieling und Werner Vedder (Dinker / Lippborg) ökumenisch gefeiert.

Immer ökumenisch sind die Schulgottesdienste an der Lippetalschule, der Gesamtschule in Herzfeld. Hierzu kommen jeweils ganze Jahrgangsstufen in die St.-Ida-Basilika, um einen Gottesdienst zu feiern. Diese Gottesdienste werden in der Schule unter enger Beteiligung der Schülerinnen und Schüler vorbereitet.

Wir freuen uns, wenn neben den Schülerinnen und Schülern weitere Gemeindemitglieder die Gottesdienste mitfeiern und so zeigen, dass ihnen die Kinder bzw. Jugendlichen und die Gottesdienste wichtig sind. Die Termine finden Sie jeweils aktuell in den Pfarrnachrichten.

Pastor Jochen Kosmann Regina Feijão, Pastoralreferentin



Kinderbibeltage 2017 in Lippetal Noah und seine Arche







Kinderbibeltage in Lippetal

2. Wochenende in der Fastenzeit

In diesem Jahr fanden im März die Kinderbibeltage in Herzfeld, Lippborg und Oestinghausen unter dem gemeinsamen Thema "Naoh und seine Arche" statt. Damit wurden sie zum 17. Mal in Herzfeld durchgeführt.

Die Vorbereitungsteams der einzelnen Orte hatten sich auf ein Thema geeinigt und in verschiedenen Projekten wurde an der Geschichte von Noah gearbeitet. Rund 290 Kinder zwischen 5 und 10 Jahren – davon 150 Kinder in Herzfeld – diskutierten, bastelten, werkelten und turnten. So freuten sich die Kinder über ihre passend zur Bibelstelle hergestellten Sachen wie gesägte Schiffe aus Holz (Arche), bunte Mobiles und Salzflaschen (Regenbogen) und bemalte und bepflanzte Blumentöpfe (neues Leben). In einem Gemeinschaftsprojekt aller teilnehmenden Kinder entstand ein großer Regenbogen aus gefalteten Schiffen. Bei strahlendem Frühlingswetter wurde auch das ein oder andere Spiel an der frischen Luft gespielt. Den Kindern zur Seite standen zahlreiche Eltern, Ehrenamtliche und Erzieherinnen, sowie die Pastoralreferentinnen Regina Feijão und Stefanie Stappert und Pfarrer Ralph Frieling.



Zum Abschluss der Kinderbibeltage wurden am Sonntag Gottesdienste in den einzelnen Dörfern gefeiert. Die Arche Noah war voller Tiere und die Kinder waren sich einig: die Kinderbibeltage waren tierisch gut!

Claudia Kerkhoff

Der Bertgerus-Kindergarten

Kita - Lebensort des Glaubens!

Kindergärten sind in der religionspädagogischen Bildung ein wichtiger und unerlässlicher Knotenpunkt zwischen Familien und der Gemeinde.

Unsere Pfarrgemeinde hat diesen Aspekt mit in ihrem Pastoralplan verankert und so haben sich



die Tageseinrichtungen aus dem Pfarrverbund mit Frau Regina Feijao auf den Weg gemacht, sich den weiteren Herausforderungen der religiösen Bildung zu stellen.



Zunächst ging es um die eigene Grundhaltung und das was jede Erzieherin aus ihrem Lebensumfeld mitbringt. Sie sind keine ausgebildeten Theologinnen, wollen dennoch in Zusammenarbeit mit den pastoralen Mitarbeitern versuchen, den Kindern und Familien einen Zugang zur Gemeinde und zu Gott zu schaffen. So wurde auch schnell einer gemeinsamen Fortbildung zugestimmt, die unter der Überschrift:

"Volle Pulle glauben" Möglichkeiten für die Praxis aufzeigt.

Wir Erzieherinnen vom Bertgerus Kindergarten möchten nun in unserem Jahresthema "Kita - Lebensort des Glaubens" weiterhin Feste und Feiern im kirchlichen Jahresverlauf mit den Familien und Kindern erleben und feiern.

Viele Situationen, die wir mit den Kindern erleben dürfen, zeigen uns, dass Gott im Alltag immer da ist. Wir möchten deshalb mit unserem Jahresthema dieses bewusster wahrnehmen und immer wieder neu entdecken.

So haben wir mit den Kindern über Gott und die Welt philosophiert. Es kamen viele Fragen und Aussagen wie:

Gott lacht immer, Gott ist oben, Gott lebt in einem Boot, Gott ist da, wenn ich traurig bin, Gott kann alles sehen und hören, Gott ist im Himmel.

Was ist beten und warum beten Menschen? Was ist eine Messe? Warum habe ich einen Patenonkel oder eine Patentante?

Diese Fragen hat dann Herr Pfarrer Kosmann bei einem Treffen in der Kirche sowie auch im Kindergarten sehr kindegrecht und verständlich beantwortet.

Es stehen demnächst gemeinsame Besuche der Kirche mit Eltern und Kindern an, um den Kirchraum mit allen Sinnen zu erfahren und Herrn Pfarrer Kosmann weitere offene Fragen zu stellen.

Auch Alltagsthemen wie: Mut machen, den anderen achten, Versöhnung möglich machen, zur Ruhe kommen – ermöglichen, Umgang mit Natur und Umwelt erfahren, finden immer wieder ihren Platz.



Rita Hagenkamp, Leiterin

Reiche Ernte im St. Ida Kindergarten



Mit großem Eifer und viel Spaß haben wir auch in diesem Jahr unseren Gemüsegarten, der vor zwei Jahren im Rahmen unserer Renovierung neu angelegt wurde, bearbeitet.

Im Frühjahr gingen viele kleine Hände, ausgerüstet mit Schüppen, Spaten und Harken, an die Arbeit: Zuerst musste der Boden gelockert und für die Aussaat vorbereitet werden.



Dann haben wir gemeinsam mit den Kindern einen Einkaufszettel für Saat- und Pflanzgut erstellt. So wurden dann Radieschen und Möhren ausgesät und Kohlrabi, Gurken, Tomaten und Himbeeren gepflanzt.

Täglich gingen die Kinder mit vielen Gießkannen ans Werk und bewässerten alles gründlich. So war die Freude groß, als



schließlich die ersten Radieschen und später das andere Gemüse geerntet werden konnte. Natürlich wurde alles direkt frisch verzehrt oder als Suppe zubereitet.

Es war schön zu beobachten, mit wie viel Freude und Eigenverantwortung die Kinder

ans Werk gingen und sie so eine Menge Naturerfahrungen sammeln konnten.



Es ist uns wichtig, dass die Kinder lernen, wertschätzend mit der Natur und ihren Gaben umzugehen.



So haben wir im Oktober auf den Hof Duventester in Kesseler einen Gottesdienst gefeiert, in dem wir Gott für alle Erntegaben danken konnten. Anschließend gab es bei Kaffee und Kuchen ein gemütliches Beisammensein. Mit einer herbstlichen Spiel- und Singerunde klang der Nachmittag dann aus. Nun hoffen wir, dass auch im nächsten Jahr alles wieder so gut wächst und gedeiht.

Der schönste Dank für Gottes Gaben besteht darin, dass man sie weitergibt. Michael Kardinal von Faulhaber

Anika Lange, Leiterin



Familienwochenende in Hardehausen

"Einfach spitze, dass du da bist!" – das sagten sich auch zwölf Familien aus ganz Lippetal beim Familienwochenende in Hardehausen. Vom 30.3. – 2.4.2017 machten sie sich mit den Pastoralreferentinnen Stefanie Rosenwick und Regina Feijão, sowie einem ehrenamtlichen Vorbereitungsteam auf den Weg in die Landvolkshochschule Hardehausen. Nach dem Bezug der Zimmer und dem Abendessen, trafen sie sich zu einer ersten Runde, in der die Familien sich kennenlernten. Außerdem wurde gesungen und gespielt, bevor es in den gemütlichen Abend überging.

Am Samstag startete die Gruppe mit einer Morgenrunde, bevor das reichhaltige Frühstücksbuffet geplündert wurde. Mit der Geschichte "Das kleine Ich bin Ich" überlegten sie, dass jeder gut ist, so wie er ist und dass wir Menschen manchmal auch Durststrecken durchstehen müssen. Anschließend nähte jede



Familie ihr eigenes "Ich bin Ich", das an diesem Wochenende auch Mufflon genannt wurde.

In der Mittagspause war genug Zeit zum Schwimmen, Spazieren gehen, Spielen oder Ausruhen.

Am Nachmittag ging es mit dem Gleichnis der Talente darum, dass wir etwas aus uns, unserem Leben und unseren Talenten machen sollen.



Die einzelnen Familien überlegten, welche ihre Talente sind und was ihnen Freude macht. Dazu gestalteten sie jeweils ein Familienwappen aus Holz.

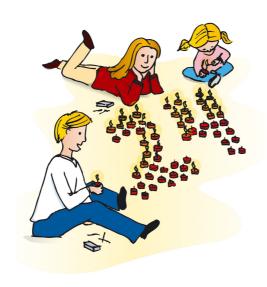
Nach dem Abendessen waren plötzlich die "Mufflons" entführt worden und mussten bei einer Nachtwanderung

wiedergefunden werden. Bei Lagerfeuer, Stockbrot und kalten

Getränken klang der Abend aus.

Am Sonntag feierte die Gruppe zusammen mit Pastor Best die Heilige Messe. Die alten Mauern der Bernhardkapelle und die mittlerweile vertraute Teilnehmerrunde sorgten für eine ganz besondere Atmosphäre. Nach dem Mittagessen war die Abreise und alle waren sich einig: "Einfach spitze, dass wir mit dabei waren!"

Für das Vorbereitungsteam, Regina Feijão, Pastoralreferentin



Dekanatsmessdienertag in der Ida-Woche: Ein perfekter Tag!

"Das könnte ein perfekter Tag werden" sagte Dechant Karl Kemper mit den Füßen auf der matschigen Wiese, im Gesicht die Strahlen der schon herbstlichen Sonne. "Ein perfekter Tag" - das war sein Wunsch in der



Begrüßung von über 200 Messdienerinnen und Messdienern mit ihren Leiterinnen und Leitern bei der Open-Air-Messe, die zur Eröffnung Dekanatsdes messdienertags, 16.9. in am Herzfeld gefeiert wurde; für Stimmung besondere beim Gottesdienst sorgte die Band "Resonanz" aus Soest.



Nach der Messe gab es ein buntes Programm mit vielen Stationen wie Völkerball, alkoholfreie Cocktails mixen, Kissenbezüge bemalen, Altartuch gestalten, Bilderrahmen bauen, Kegelbahn, Slackline, Hüpfburg, Kirchenrallye und Buttonmaschine.





Eine besondere Attraktion waren Bubble Balls, die auf einer großen Wiese in der Nähe gespielt wurden.



aufgeblasenen Diese Bälle wurden Kindern von den angezogen, so dass sie vom Kopf bis zu den Knien im Ball steckten, um dann in Kleingruppen gegeneinander Fußball zu spielen. Manch einer fand natürlich mehr daran. sich Spaß purzelbaumschlagend über die Wiese rollen die zu oder Mitspieler umzurennen – kein

Problem - sie fielen ja alle weich auf den eigenen Ball!

Begleitet wurde der Tag von jungen DJs aus Ennigerloh, die für einen guten Sound und entspannte Stimmung rund um Haus Idenrast sorgten.



Verpflegt wurden die TeilnehmerInnen mit Pizza, Hotdogs und Popcorn, sowie mitgebrachten Kuchen, Obst und Rohkost.

Zum Abschluss gingen die Kinder und Jugendlichen in die Basilika, um danke zu sagen,

für den gelungenen Tag. Hier hörten sie noch einmal von der Heiligen Ida, die ihnen als Messdienerinnen und Messdiener auch heute noch ein gutes Vorbild sein kann.

Am Ende des Tages hatte sich der Wunsch von Dechant Karl Kemper erfüllt: Es war ein perfekter Tag!

Regina Feijão - Pastoralreferentin



Messdieneraufnahme

Wir freuen uns, dass elf Kinder in die Messdienergemeinschaften in Hultrop, Lippborg und Oestinghausen aufgenommen wurden und unsere Gottesdienste mit ihrem Dienst am Altar nun bereichern.

Im letzten "Natürlich Kirche"-Gottesdienst in diesem Jahr, am 8.10.2017, wurden sie feierlich als Messdiener_innen eingeführt. Neben einer Urkunde und einem Messdienerausweis, überreichten Pastor Dr. Best und Pastoralreferentin Regina Feijão ihnen die Messdienerplaketten, die sie teilweise auch zum Dienen in den Messen tragen. Als Zeichen, dass die Kinder nun zu den Messdienergemeinschaften gehören, hängten die Hultroper Kinder kleine Namensschilder an ein Kreuz, an dem schon die Namen der älteren Messdiener_innen hängen. Die neuen Oestinghauser und Lippborger Messdiener_innen durften ihre Namen auf den Messdiener-Pinguin aus dem Pinguin-Projekt schreiben, als Zeichen, dass sie nun dazugehören.

Schon jetzt freuen wir uns auf die Messdieneraufnahme in Herzfeld, die am 11.3.2018 gefeiert wird. Dort bereiten sich zurzeit zehn Jungen und Mädchen auf ihren Dienst am Altar vor und haben auch schon ihre ersten Einsätze gemeistert.

Regina Feijão - Pastoralreferentin



Messdienergemeinschaft St. Ida

Auf ein spannendes Jahr blickt die Messdienergemeinschaft St. Ida zurück. Zu Beginn des Jahres besuchte die Leiterrunde Greven bei Münster Kartfahren vielen Schwimmen gehörten zu den spaßigen wir Programmpunkten. Im März aßen Oblatennascher-Treffen Pizza und verbrachten einen geselligen Abend im Jugendraum. Die Messdiener-Masters fanden im Mai statt. Hier traten wir beim Mensch-ärger-



dich-nicht in verschiedenen Disziplinen wie Bierdeckelwurf und Kerzenpusten gegeneinander an.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahr 2017 war für alle Herzfelder und erst recht für die Messdiener die Bischofsweihe unseres ehemaligen Pfarrers Rolf Lohmann. Mit der Messdiener-Fahne nahmen wir an der Weihe teil. Einige von und konnten sogar den Münsterschen Messdienern im Dom am Altar unter die Arme greifen.

Ein weiterer Programmpunkt im Juli war das Grillen der Messdienerleiterrunde, bei der wir einen schönen Abend im Jugendraum verbrachten. Zum Messdienerdekanatstag kamen über 150 Messdiener aus der Umgebung nach Herzfeld. Auf sie wartete ein spannender Tag. Ob beim Bubbleball oder beim Springen auf der Hüpfburg: Das bekannte "Ida-Wetter" segnete uns auch an diesem Tag. Beim Halleluja-Cup in Marl konnten wir unseren Titel leider nicht verteidigen, sicherten uns aber einen souveränen zweiten Platz.



Im Oktober konnten wir den neuen Weihbischof Rolf Lohmann dann auch in Herzfeld begrüßen. Da ließen wir es uns natürlich nicht nehmen, in einer großen Schar am Altar aufzutreten.

Am 16. Dezember findet erneut das Adventival statt, bei dem wieder viel gebastelt

wird. Im Januar freut sich die Messdienerleiterrunde auf die Fahrt, die auch bei diesem Mal unvergesslich werden soll.

Melanie Ploch

Programm der kfd im Bezirk Beckum

Mittwoch 14. Februar 2018	Aschermittwoch der Frauen	Ort: Herzfeld Zeit: 16.00 – 19.30 Uhr Anmeldung: Eva Schleimer
Dienstag 20. März 2018	Kreuzweg in Stromberg	Ort: Stromberg (1. Station) Zeit: 14.30 Uhr Anmeldung: Eva Schleimer
Mittwoch 18. April 2018	Einkehrnachmittag: Lesungen, die wir in der Osternacht nicht hören Gen 22,1-8	Ort: Ostenfelde Zeit: 15.00 – 17.30 Uhr Anmeldung: Frau Hohmann
Samstag 09. Juni 2018	Kreativangebot: Meine Zeit	Ort: Beckum Zeit: 14.30 – 19.00 Uhr Anmeldung: Martina Wanger
Donnerstag 13. September 2018	Frauentag in Herzfeld	Ort: Herzfeld Zeit: 15.30- 19.00 Uhr Anmeldung: direkt in Herzfeld
Freitag 28. September 2018	Besuch des Bibeldorfes in Rietberg	Ort: Rietberg Zeit: 13.30 – 18.45 Uhr Rückkehr Anmeldung: Renate Scholz





Canto Allegro – "Fröhlicher Gesang"

Der Chor Canto Allegro besteht seit 2000. Seit der Gründung, seinerzeit aus der Wiederaktivierung des früheren Jugendehors Herzfeld entstanden, wird der Chor von Paul Strumann geleitet.

Die etwa 20 Sänger/innen treffen sich vierzehntägig sonntagsvormittags, um abwechslungsreiche, in der Regel meist 3-4 stimmige weltliche oder kirchliche Chorwerke einzustudieren und dabei die Freude am



Singen zu erleben. Es werden in der Regel deutsch- oder englischsprachige Lieder gesungen. Die Bandbreite erstreckt sich über kirchliche Chorstücke, Spirituals, Oldies bis hin zu aktueller Popmusik, mal amüsant, mal meditativ, mal peppig und modern. Für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Geprobt wird in lockerer Atmosphäre für Auftritte beim jährlichen Chorfest, für Chorkonzerte (des Öfteren in Kooperation mit dem gem. Chor Altengeseke oder dem Kleinen Chor Altengeseke), aber auch für die Mitgestaltung von Gottesdiensten. Der Chor blickt inzwischen auf ein großes Repertoire an Chorwerken zurück, aber es werden natürlich immer wieder neue Stücke "angepackt". Aktuell laufen die Vorbereitungen für das Adventskonzert in Altengeseke am 10.12.2017 sowie für das Chorfest im April 2018.

Für Interessierte ist der Einstieg jederzeit möglich.

Der Chor würde sich über Verstärkung freuen, vor allem in dem Bereich der Bass- und Tenorstimmen. Schnuppern ist selbstverständlich möglich.

Wer Lust und Freude am Singen hat, ist bei uns genau richtig, denn unser Name "Canto Allegro" ist Programm:

"Fröhlicher Gesang".

Proben: immer wieder sonntags ...

14-tägig von 10.30 Uhr – 12.00 Uhr

in der Hebammenpraxis Petra Mattenklotz

an der Lippestr. in Herzfeld

Infos: Paul Strumann, Chorleiter,

Telefon 02923/1049

strumann@online.de



St. Ida-Stift

Kirchliche Stiftung privaten Rechts seit 1856

Tagespflege und ambulante Pflege im St. Ida Stift

Seit Anfang September kommen die ersten Gäste in die Tagespflege und auch in der Wohn-WG sind die ersten Bewohner eingezogen und nutzen das neue Angebot vom St. Ida Stift.

Es ist "ein Ort zum Wohlfühlen" stellte man fest, als die neuen Räume Anfang Oktober offiziell eingeweiht wurden. Zahlreiche Besucher sowie Vertreter vom Träger, der Verwaltung und Kirche konnten sich selbst ein Bild machen von der gelungenen Gestaltung des Neubaus, welcher sich harmonisch in das Gesamt-Ensemble an der Nordwalder Straße in Hovestadt einfügt.





Helle, freundliche und wohnlich gestaltete Räume strahlen eine Wohlfühl– Atmosphäre aus. An den Wänden setzen großformatige Fotografien mit prägnanten Orten Lippetals Akzente und laden zum Betrachten ein.



Tagespflege Die im Erdgeschoss ist ein Angebot für Senioren, die einen bis fünf Tage in der Woche, von Montag bis Freitag. eine Betreuung wünschen oder benötigen. lichtdurchflutete Der Küchen- und Essbereich lädt ein, so selbständig wie

möglich am Alltag teil zu nehmen und gut versorgt zu werden.

In den Gemeinschaftsräumen gibt es abwechslungsreiche Betreuungsangebote und der Ruhebereich lädt ein auch mal die Beine hoch zu legen.

Die Senioren

Wohngemeinschaft (ambulante Pflege) im Obergeschoss bietet die Möglichkeit sowohl selbst gestaltet zu leben, als auch die notwendige Pflege und Betreuung zu bekommen.

Dort gibt es acht helle und freundliche Apartments, die von den Bewohnern individuell eingerichtet werden können, sowie eine große Gemeinschaftsküche und gemeinschaftliche Wohnräume. Ein Mitarbeiterteam aus Pflegekräften, Betreuungskräften und hauswirtschaftlichen Kräften steht rund um die Uhr für die Belange der Bewohner zur Verfügung.

Die Betreuung wird an den Bedarf des Einzelnen angepasst, denn jeder soll seine Individualität weiterleben können.

Ansprechpartner für Tagespflege und Wohn-WG ist Christin Tanzius, die auch gerne für Fragen zur Verfügung steht.

Christin Tanzius, Pflegedienstleitung

Tel.: 02923-981105 E-Mail: c.tanzius@kapeso.com

Elisabeth Bockey - KV-Mitglied für das Kuratorium

Die nachgeholte Verabschiedung von Pastor Bavanu

Im letzten Jahr musste Pastor Bavanu uns aus gesundheitlichen Gründen verlassen. Um ihm eine bessere Genesung zu ermöglichen, war eine sehr kurzfristige Abreise nötig und keine Zeit für eine richtige Verabschiedung in der Gemeinde. Pfarrer Kosmann versprach aber, dass die Verabschiedung nachgeholt werden soll. Dies konnte nun am Samstag, den 02.September 2017, gemacht werden. Pastor Bavanus Gesundheitszustand war wieder soweit hergestellt, dass es im möglich war, die lange Reise nach Deutschland anzutreten. Am Samstag, den 02.09.17, konnte er dann in Herzfeld mit Pastor Kosmann zusammen die Messe zelebrieren und sich in seiner berührenden Predigt bei der Gemeinde bedanken und von seinem Leben in Indien berichten. Im Anschluss an die Messe, gab es, in geselliger Runde im Haus Idenrast, die Möglichkeit sich von Pastor Bavanu persönlich zu verabschieden.

Am Sonntag, den 03.09.17 hielt Pastor Bavanu dann die Messe in Lippborg.und auch hier bestand die Möglichkeit, nach der Messe im Pfarrheim, das persönliche Gespräch mit Pastor Bavanu zu führen und sich von ihm zu verabschieden.

In den Messen berichtete Pastor Bavanu, dass er nach seiner Rückkehr nach Indien im Oktober 2016, schon bald dort eine Pfarrei anvertraut bekam. Im November 2016 übernahm er eine Pfarrei in Telaprolu, die aus 11 Gemeinden mit zusammen mehr als 6000 Katholiken besteht.

Pastor Bavanu liegt das Patenprojekt Indische Schulkinder immer noch sehr am Herzen. Während seiner Zeit in unserer Pfarrgemeinde haben viele Gemeindemitglieder das Projekt unterstützt. So haben



auch einige eine Patenschaft für indische Schulkinder übernommen, die sonst das Schulgeld nicht aufbringen könnten und die Schule nicht weiter besuchen könnten. Mangelnde Bildung führt dann wieder zu geringen Arbeitsmöglichkeiten. Die Kinder haben kaum eine Chance, der Armut zu entkommen. Seinen Besuch nutzte er, um im Lippborger Pfarrheim, den Mitgliedern des Arbeitskreises "Projekt Indische Schulkinder" einen genauen Rechenschaftsbericht über die Verwendung der Gelder zu geben: Es werden 41 Patenkinder betreut, die zu Beginn des Schuljahres Bücher, Rucksäcke und Kleidung bekamen. Z. T. wurde auch das Schulgeld gezahlt. Zusätzlich zu den Patenkindern, wurden auch andere bedürftige Schüler mit Schulkleidung (PoloShirts) beschenkt.

Anschließend versicherte Pastor Bavanu noch einmal, dass die Hilfe ganz sicher und ohne Abzüge bei den Kindern ankommt, sein Weggang aus der Gemeinde Lippetal ändere daran nichts.

Das Engagement für noch mehr Patenkinder ist jederzeit möglich. Die Liste der möglichen Patenkinder ist über Herrn Wilhelm Hennecke, Lippborg, einzusehen. So kann man ganz persönlich entscheiden, welches bedürftige Kind man, mit einer Patenschaft, unterstützen möchte. Auch Einmalspenden können auf das Konto der Kirchengemeinde mit dem Vermerk "Indische Schulkinder" eingezahlt werden.



Spendenkonto: Kath. Kirchengemeinde St. Ida in Herzfeld und Lippborg IBAN: DE14 4166 0124 0300 7005 02 – Volksbank Beckum-Lippstadt

Andrea Heise

Hospizgruppe in Lippetal

Seit fast 25 Jahren engagieren sich Frauen und Männer in der Hospizbewegung im Kreis Warendorf für sterbende Menschen und ihre Angehörigen.

Heute sind ca. 300 ehrenamtliche und 30 hauptberufliche Kollegen in den unterschiedlichen Aufgabenfeldern des Vereins tätig. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht Menschen in der letzten Lebensphase vorwiegend zuhause, aber auch im stationären Hospiz und in Einrichtungen z. Alten und Behindertenhilfe zu begleiten.

Unter dem Dach des Vereins haben sich von Ahlen ausgehend in zehn Städten regionale Hospizgruppen gebildet. Diese laden regelmäßig zu Vorträgen, Themenabenden und Kulturveranstaltungen ein. So wird die Auseinandersetzung mit Themen Sterben, Tod und Trauer ermöglicht.

So hatte unsere Hospizgruppe Lippetal am 09. März 2017 im St. Ida Stift zu einem Themenabend eingeladen. An diesem Abend ging es um Rechte, Pflichten und Gefühle als Vorsorgebevollmächtigter für den Gesundheitsbereich und auch die Erstellung einer Patientenverfügung wurde besprochen. Dieser Abend war sehr gut besucht, da dieses Thema sehr vielen Bürgern am Herzen liegt. Ebenso wird die Sprechstunde im St. Ida Stift in Lippetal-Hovestadt zur hospizlichen Begleitung und Gespräche zur Patientenverfügung jeden 1. Mittwoch im Monat von 15.00 – 17.00 Uhr in Anspruch genommen. Natürlich freuen wir uns über jeden, der in nächster Zeit auch noch den Weg in unsere Gesprächssprechstunde findet.

Unsere Sommerakademie – Ganz bestimmt – selbstbestimmt – war ein voller Erfolg und sehr gut besucht.

Selbstbestimmt und Sorge sind keine Gegensätze, sondern bedingen sich gegenseitig.

Wer in dem Gestern Heute sah, dem geht das Heut nicht allzu nah, und wer im Heute sieht das Morgen, der wird sich rühren, wird sich sorgen.

Johann Wolfgang von Goethe

Wir alle kommen aus dem Gestern, gehen zum Morgen und sind, im besten Falle, (im) Heute! Nur weil wir in den Zeiten Vergangenheit, Heute und Morgen leben, lohnt es sich, dass wir uns um das, was vor uns liegt, Sorgen machen und dass wir uns um uns selber Sorgen machen, die oder der wir morgen sein werden. Nur der Mensch der weiß, dass die Zeit läuft und dass seine Zeit von Beginn an abläuft, muss sich Sorgen machen, um seinen Leib, sein Leben und sein Glück.

Nun gibt es Dinge, Erlebnisse, Erfahrungen und Begebenheiten, die wir selbstbestimmt beeinflussen können. Es gibt ferner Situationen, die wir nicht beeinflussen können, wie den Lauf der Zeit und das vermeintliche Schicksal oder besser den Zufall. Doch gibt es auch hier den Punkt der Selbstbestimmung, nämlich meine Entscheidung, wie ich mich zu meinem Schicksal und dem Lauf meiner Zeit stelle und verhalte.

So betrachtet und "auseinandergenommen" klingt etwas sehr menschliches eher kompliziert und irgendwie "verzwickt". Man ahnt schon die Tragödie und den schicksalhaften Konflikt der "Hauptfigur" und doch wissen wir alle gleichzeitig, wie schön, wie einmalig, wie wundervoll unser Menschenleben ist und sein kann. Was lag näher, als dass wir uns in unserer diesjährigen Sommerakademie mit der Selbstbestimmung, auch in den schicksalhaften und zufälligen Umständen und Gegebenheiten des Lebens beschäftigen. Ein Arzt, eine Ordensfrau und ein Philosoph haben uns das Feld zwischen Selbstbestimmung und Sorge aus verschiedenen Perspektiven aufgerollt.

Zu einem außergewöhnlichen Sommerabend auf dem Lippedeich vor der Kulisse des Schlosses Hovestadt hatte der Rotary Club Lippetal am Samstag, den 05. August 2017 eingeladen. Das Motto: "festlich speisen, genießen, reden teilen und Gutes tun" und das Ganze in ungezwungener, aber dennoch stilvoller Atmosphäre. So wurde das 1. Weiße Dinner trotz des schlechten Wetters ein voller Erfolg. Das Orga-Team plante spontan um und so konnte das Weiße Dinner statt auf dem Lippedeich im Albertussaal in Hovestadt stattfinden. Der Überschuss wurde vom Rotary Club großzügig aufgerundet und im Rahmen eines Clubmeetings an Vertreter der Hospizgruppe Lippetal übergeben. Für den tollen Abend und die großzügige Spende nochmals einen herzlichen Dank.

Ferner möchten wir uns auch bei der KFD Hovestadt, Nordwald und Schoneberg bedanken, die unserer Bewegung immer wieder eine Spende zukommen lassen, auch hierfür unseren herzlichen Dank.

Am Samstag, den 23. September 2017 schlug das sportliche Herz der Stadt Ahlen im Nonnengarten. Hier starteten ab dem späten Mittag die Läufe des neunten Hospizlaufs. 500 Aktive und 300 Passive gaben zusammen eine sportlich starke Kulisse. Für deren Unterhaltung sorgten die Musiker von "Roots" mit Oldies but Goldies. Die Stimmung war unter dem durchweg bedeckten Himmel sehr gut. Der Hospizlauf ist mittlerweile ein Familienfest. Die rund 80 Helfer hatten alles Mögliche getan, um die Veranstaltung zu einem vergnüglichen Nachmittag werden zu lassen. So war für die Jüngsten die Hüpfburg stark frequentiert. Unter dem großen Fallschirm fanden die gesetzteren Jahrgänge Zeit und Gelegenheit zum Klönschnack. Dabei boten die Hospizmitarbeiter ein üppiges Kuchenbüffet auf. Wer es aber lieber herzhaft mochte, für den gab es Gegrilltes und Reibekuchen mit Apfelmus.

Eine besonders tolle Idee kam von einer Geburtstagsgesellschaft. Das Geburtstagskind und die Gratulanten starteten in Geschenkkartons beim Kostümlauf durch. "Tatsächlich ist das mein Geburtstag. Wir feiern den heute mit dem Lauf und später mit der Party", freute sich das Geburtstagskind. Sie verbrachte den 54. Jubeltag mit ihren als Geschenkpäckchen verkleideten Freunden in Laufschuhen.

Am 14. Oktober wurde die Karikaturenausstellung im Hospiz-und Palliativ-Zentrum, Ahlen, Im Nonnengarten eröffnet. Das Motto war: "Humor am Lebensende." Nach einer Idee von Heinz Hinse, mit Zeichnungen von Karl-Horst Möhl. Der Journalist war an Krebs erkrankt. Mittlerweile ist er verstorben. Zusammen mit dem Heidelberger Arzt Heinz Hinse hat Möhl ein Buch mit dem Titel "Wer bis zuletzt lacht, lacht am besten!" herausgegeben. Darin enthalten sind Geschichten und Zeichnungen, die sich den in der Öffentlichkeit oft verdrängten Themen Krankheit, Sterben und Tod humorvoll annähern.

Aller höherer Humor fängt damit an, dass man die eigene Person nicht mehr ernst nimmt. (Hermann Hesse)



Bild: Buch ,, Wer bis zuletzt lacht, lacht am Besten!

Die Hospizgruppe Lippetal wird im nächsten Jahr wieder ein paar Themenabende anbieten:

- Trauer und wie wir ihr begegnen
- Sterbehilfe eine Hilfe beim Sterben?
- Kinoabend: Ein Film über eine Reise an Orte, die alle etwas gemeinsam haben: das Leben

25 Jahre Hospizbewegung im Kreis Warendorf – feiern Sie mit uns in Lippetal

- Konzert mit der Rockband der Jugendkirche Münster "Effata"

Die Termine und Zeiten werden wir zeitnah in der Presse, Jahresprogrammen und auf Plakaten bekannt geben.

Abschließend noch ein paar Informationen zur Patientenverfügung:

Voraussetzung zur Erstellung einer Patientenverfügung ist es, Sterben und Tod als Teil des Lebens in den Blick nehmen zu wollen.

Die Errichtung einer Patientenverfügung ist

- eine Möglichkeit des strukturierten Nachdenkens über das eigene Leben/Sterben,
- ein Instrument der Kommunikation über das eigene Sterben mit seinen An- und Zugehörigen,
- ein Instrument der Selbstbestimmung,
- eine Legitimation der Vorsorgebevollmächtigten und der an der Behandlung beteiligten Menschen.

Auf der Grundlage dieser Aspekte haben wir es uns als Hospizbewegung zur Aufgabe gemacht, Menschen bei den Überlegungen zu einer Patientenverfügung zu unterstützen.

Wir bieten auf telefonische Nachfrage (bei den Ansprechpartnern) Termine für persönliche Gespräche und Informationen an. Gerne informieren wir auch in Vereinen und Verbänden zu diesem Themenbereich.

Ansprechpartner: Elisabeth Klünder 02923-7250 Ilona Degen 02527-8703

Wir würden uns freuen, Sie auf einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu können.

Ilona Degen - Hospizgruppe Lippetal



Das Lippetaler Kleeblatt berichtet ...



Auch in diesem Jahr haben die Ehrenamtlichen des Lippetaler Kleeblatts, mit Unterstützung der Gemeinde Lippetal, wieder dazu

beigetragen einige Anliegen von Seniorinnen und Senioren in Lippetal umzusetzen. Vom gemeinsamen Einkauf bis zur Fahrt und Begleitung ins

Thermalbad: Die Wünsche der älteren Menschen sind vielfältig und das sechsköpfige Koordinierungsteam versucht mit der tatkräftigen Unterstützung von 25 Ehrenamtlichen möglichst viele davon zu erfüllen. Die regelmäßigen Kleeblatt-



Veranstaltungen, wie z.B. das gemeinsame Mittagessen an jedem letzten Montag im Monat in der Cafeteria im Ida-Stift, wird gerne und zahlreich angenommen. Auch der sonntägliche Kaffeeklatsch einmal im Monat in einem der Lippetaler Cafe's, ist für viele Seniorinnen und Senioren inzwischen ein "fester" Termin, im Oktober kamen 32 Personen zum "Schwätzchen bei Kaffee und Kuchen". Einige nehmen dann auch gerne das Angebot einer Hin- und Rückfahrt mit einem Ehrenamtlichen des Lippetaler Kleeblattes in Anspruch, wenn diese nicht selbst organisiert werden können.

Das Koordinierungsteam trifft sich weiterhin regelmäßig um Alles "am Laufen zu halten", neue Angebote zu planen und umzusetzen. So ist, in Zusammenarbeit mit der Gemeinschaftsschule Lippetal, eine regelmäßige "Senioren-Handysprechstunde" in Planung. Schülerinnen und Schüler stehen dann für alle Fragen rund um die Nutzung des eigenen Gerätes bereit. Schließlich möchten viele Senioren ihr mobiles Telefon inzwischen nicht mehr ausschließlich zum Telefonieren nutzen, sondern sich mit dem Smartphone z.B. mit den Enkeln auch über "Whats App" austauschen. Dazu fehlt es aber manchmal an dem nötigen Grundwissen und wer könnte das besser vermitteln als Jugendliche, die das "aus dem FF" beherrschen?!

Für Fragen und Wünsche stehen die Mitglieder des Koordinierungsteams auch im nächsten Jahr wieder mittwochs morgens von 9:00 – 11:00 Uhr, persönlich in Haus Biele in Hovestadt zur Verfügung. Nachrichten und Anfragen können zu jeder Zeit auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden. Dieser wird regelmäßig abgehört und ein Rückruf erfolgt möglichst zeitnah.

Telefonnummer des Lippetaler Kleeblatts: 02923/980-264

Alfons Bröckelmann

Basilikamusik

St. Ida Herzfeld Basilika Musik

An dieser Stelle sei auch allen Förderern und Gönnern der Basilikamusik gedankt – wenn auch Sie uns in unserer breiten musikalischen Arbeit, sei es durch ihre Stimme, durch ihr Musizieren oder auch finanziell, unterstützen können, so sprechen Sie mich gerne an: Jörg Bücker / 02523-959872 / buecker@basilikamusik.info!

Jörg Bücker, Basilikaorganist



Termine der Geistlichen Abendmusik 2018

So., 03.12.17 – 17 Uhr – Adventssingen der Chöre mit Ida-Spatzen, Ida-Chor, MGV Herzfeld-Hovestadt und Querflöte (Anja Loddenkemper)

 $So.,\,07.01.18-17\,Uhr-\textbf{www.weihnachtsmitspielkonzert.de}$

So., 18.02.18 – 17 Uhr – Geistliche Abendmusik mit Gabriele Fuchs-Rinscheid (Alt) & Jens Amend (Orgel)

So., 25.03.18 – 17 Uhr – Passionsmusik mit dem Vokalensemble Opella Nova Dortmund

So., 22.04.18 – 17 Uhr – Geistliche Abendmusik

So., 20.05.18 - 17 Uhr – Geistliche Abendmusik am Pfingstsonntag

So., 17.06.18 – 17 Uhr – Geistliche Abendmusik

So., 26.08.18 – 17 Uhr – Geistliche Abendmusik

So., 14.10.18 – 17 Uhr – Geistliche Abendmusik zum7. Jahrestag der Basilikaerhebung

So., 18.11.18 – 17 Uhr – Geistliche Abendmusik am Volkstrauertag

So., 02.12.18 – 17 Uhr – Adventskonzert

So., 06.01.19 – 17 Uhr – Großes Weihnachtsmitsingkonzert der Chöre

Lego-Ostergarten vom 21. März bis 2. April in der Ss. Cornelius und Cyprianus-Kirche

Über vierzig angemeldete Gruppen und unzählige weitere Besucher aus der näheren und weiteren Umgebung hatten sich in den zwei Wochen auf den Weg gemacht, um eine ganz besondere Darstellung der Passionsgeschichte von Jesus in der Lippborger Pfarrkirche in der Fastenzeit 2017 zu bestaunen: Die Karwoche vom Einzug Jesu in Jerusalem über das Abendmahl am Gründonnerstag, die Kreuzigung am Karfreitag bis zum leeren Grab an Ostern gebaut aus vielen bunten Legosteinen. In sieben Stationen waren die letzten Tage von Jesus eindrucksvoll und mit viel Phantasie von Jugendlichen und Erwachsenen der Gemeinde St. Walburga in Werl in Szene gesetzt; 2016 waren sie während der Fastenzeit in der Werler St. Peter-Kirche schon zu sehen.

Mit einer kleinen ID-Karte im Scheckkartenformat in der Hand, auf der einer der 12 Apostel abgebildet war, konnte jede/r bei den einzelnen Stationen den Apostel "begleiten" und sich wiederfinden und dabei sich mit den eigenen Gedanken und Gefühlen auseinandersetzten.



Während seiner Visitation in St. Ida in Herzfeld und Lippborg besuchte auch Weihbischof Stefan Zekorn mit Pastor Jochen Kosmann den Lego-Ostergarten und machte sich mit einer Gruppe des Kindergartens St. Marien auf "Entdeckungsreise" und war beeindruckt von der Ausstellung.

Die Passionsgeschichte war mit vielen kleinen liebevollen Details bereichert; so saß z.B. ein Frosch auf dem Brunnenrand und Schlangen bevölkerten den mit vielen kleinen Blumen gestalteten Garten Getsemani. Auch Judas, der Verräter und später seine Tat bereut, war hinter der Kreuzigungsszene zu sehen – er hatte die Silberstücke weggeworfen und stand unter einem Baum, um sich zu erhängen.

Die Mitmach-Station lud dazu ein, sich mit einer kleinen Legofigur zu Jesus, der in der Mitte stand, zu positionieren. Zum Ende der Ausstellung war Jesus schon fast nicht mehr zu erkennen – so viele große und kleine Menschen wollten Jesus ganz nahe sein.

Durch die liebevolle Darstellung mit viel Symbolik fanden vor allem die Kinder einen leichteren Zugang zur Leidens- und Ostergeschichte. Und nicht nur für Kinder, auch für die Erwachsenen war der Besuch sehr eindrucksvoll und lohnenswert.

Elisabeth Zinselmeier

www.katholisch-in-lippetal.de Eine gemeinsame Homepage für die Kirchengemeinden in Lippetal

Die bistumsübergreifende Zusammenarbeit der Kirchengemeinden Lippetals ist für viele mittlerweile schon so selbstverständlich geworden, dass man es sich gar nicht mehr anders vorstellen kann. Wichtige Wegmarken waren dabei der 3. Oktober 2012, an dem der erste Kooperationsvertrag zwischen dem Erzbistum Paderborn und dem Bistum Münster geschlossen wurde. Gut vier Jahre später, am 2. Oktober 2016, präsentierten die beiden Pfarreien den gemeinsamen Pastoralplan. Und seit dem 1. Januar 2017 treten beide Kirchengemeinden St. Ida in Herzfeld und Lippborg und Jesus Christus Lippetal unter einem gemeinsamen Logo und unter dem gemeinsamen Motto "katholisch in





Da war es nur folgerichtig, dass Anfang 2017 unter der Adresse www.katholisch-inlippetal.de eine gemeinsame Homepage eingerichtet wurde. Dort sind alle wichtigen Informationen zu den beiden

Kirchengemeinden zu finden – von den Gottesdienstzeiten über interessante Informationen zu den Kirchgebäuden bis hin zu allen wichtigen Kontaktdaten,

z.B. des Seelsorgeteams, der Pfarrbüros oder auch der Ansprechpartner in den Gruppen und Vereinen. Besonders stark nachgefragt sind aber vor allem die aktuellen Download-Möglichkeiten – seien es die wöchentlichen Pfarrnachrichten oder die Dienstpläne der Kommunionhelfer/innen, Lektor/innen sowie Messdiener/innen. Zudem gibt es einen (noch im Aufbau befindlichen) Terminkalender, mit dem man immer auf dem laufenden bleibt. Die Vorbereitung auf die Sakramente der Taufe, Erstkommunion und Firmung wird ja schon seit Jahren gemeinsam und gemeindeübergreifend gestaltet – auch die diesbezüglichen Informationen sind hier jederzeit abrufbar.

Ein Team von sieben Personen aus allen Gemeinden zeichnet für die Gestaltung und Betreuung der neuen Homepage verantwortlich. Wenn Sie Fragen haben oder Anregungen geben möchten, etwas auf der Homepage vermissen, wenden Sie sich bitte an Elisabeth Zinselmeier (zinselmeier.elisabeth@web.de) oder an Pastor Kosmann (kosmann-j@bistummuenster.de), der der Ansprechpartner seitens des Seelsorgeteams ist.

Und was ist mit der Internetseite www.sanktida.de?

Die Seite www.sanktida.de gibt es weiterhin! Aber auch diese Seite wurde neu gestaltet: Sie wendet sich jetzt in erster Linie an diejenigen, die etwas über die Wallfahrt zur hl. Ida von Herzfeld erfahren möchten. So findet man dort reichhaltige Informationen über das Leben der heiligen Ida, über die Wallfahrtsbasilika sowie die Basilikamusik. Auch haben wir einige hilfreiche Hinweise für die Besucher und Pilger zusammengestellt.

Also – worauf warten Sie? Besuchen Sie uns im Internet auf www.katholisch-in-lippetal.de und www.sanktida.de!

Für das Webteam - Elisabeth Zinselmeier

Ein Rückblick:

Wir gewährten Maria und Josef Zuflucht für eine Nacht. Herbergssuche in St. Ida in Herzfeld

Herbergen gibt es viele in unserer Gemeinde und Umgebung. Das haben Maria und Josef auf ihrer Wanderung erlebt – und viele Familien haben Maria und Josef im Advent 2015 eine Unterkunft angeboten.

Die Kinder haben Bilder gemalt, Krippen aus Lego-Steinen oder Holz gebaut, und auch die Gäste mit in ihr Bett genommen. Eltern suchten passende Geschichten und Gedichte und machten viele Fotos.

Die vielfältigen Erfahrungen und Begegnungen sind hier an einigen Beispielen wiedergegeben.

Das Buch über die Herbergssuche kann in der Bücherei ausgeliehen werden.

Die Klasse 1b der St. Ida-Schule wünscht allen eine schöne Adventszeit!



Chapatte English Chapatte Chap

Sourtag 27. Nov. bis Montag 28. Nov. 2016

Maria wei zuckuck



Auf ihrer Herbergsuche Klopften hana und Josef auch au Umsere Tür.

Somit haben die Beiden geweinGam mit ums den 1. AdventsSomntag verbracht und ums zum
Nikolanslauf hach Oelde
begleitet, wo sie den hl. Nikolans
trafu.

Wir winschen Maria und Josef hoch line hoff hungsvolle Herbergssuche huit vielen hetten Begegnungen und allen eine friedvolle und besim hohre Advents - und Weilmachtszeit. Eva Charlotte

Audreas

Carocin



Ein feines leises Klingen liegt über höald und Feld. Als Ob die Englein Singen von liebe auf der Lielt.

Ein lendsten aus der Terne strent sanftes
Himmelslicht und legt den fanz der Sterne auf fiches
Angesicht.

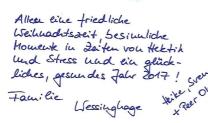
Es will would beihaacht brenden mit warmen bereenschein und überalt auf Erden soll end hich FRIEDE sein!

Am 11. Dezember, dem 3. Advent dürfen wir Maria und Josef bei uns aufnehmen. Lir frenen uns sehr auf die Übernachtung gäst und bereiten ihnen ein kuscheliges Bett!

Bevor die Beiden ihr

Quartier im Kinderzimmer
von Peer Ole beziehen,
laden wir sie ein, mit
dem Lego-dng unser
duhanse du erkunden.

Schließlich wissen
wir hicht, ob sie
hachts wach werden,
dann sollten sie sich
aus kennen und wohlfühlen!





Erinnerung an die Menschwerdung Gottes



Fresco in der Mariengrotte.
Franziskus betet das Christuskind an. Daneben Maria, die das Neugeborene stillt.

Bild von Kerstin Meinhardt.

Greccio – ein Ort, der im Gedächtnis der Menschen wohl kaum einen Platz gefunden hätte, gäbe es da nicht die Geschichte mit Franziskus und der Krippe. Greccio ist eine jener Einsiedeleien im Rieti-Tal, die Franziskus so sehr liebte. Hier, etwa zwei Autostunden von Assisi entfernt in der Region Lazio, inszenierte er 1223 das erste "Krippenspiel". Franziskus schuf damit einen Ort der Erinnerung an die Menschwerdung Gottes und an die Menschwerdung des Menschen. Greccio – ein Ort bleibender und "gefährlicher" Erinnerungen; ein Ort, geschaffen für einen "Weckruf".

Manchmal ist es gut und nützlich, sich bei anderen mal wieder in Erinnerung zu bringen. Sich in Erinnerung bringen, das kann bedeuten, die gemeinsame Geschichte vor dem Vergessen zu bewahren; aber auch Beziehungen neu zu gestalten, alte Beziehungen wieder aufzufrischen oder sich einander zu vergewissern.

Sich in Erinnerung bringen – das ist ein Hintergrund der Menschwerdung Gottes. Wenn wir in das Alte Testament schauen, so lesen wir von vielen Versuchen Gottes, sich den Menschen immer wieder in eine lebendige Erinnerung zu bringen. Doch letztlich scheitern alle Versuche. Kein Prophet, keine Verbannung und Verschleppung, keine noch so großartige Offenbarung Gottes vermag den Menschen eine dauerhafte, stabile und das Leben prägende Erinnerung an Gott zu vermitteln. Nach kurzer Zeit verblasst die Erinnerung und der Mensch geht wieder seine eigenen Wege. Gott greift dann sozusagen zu einem letzten Mittel. Gott bringt sich selbst ins Spiel. Nicht in "Glanz und Gloria", wie es vielleicht zu erwarten gewesen wäre, sondern in der "Demut Gottes", wie Franziskus die Menschwerdung und vor allem sein "tägliches Herabsteigen in der Gestalt von Brot und Wein" in der Feier der Eucharistie bezeichnet.

Die "Schwachstelle" in diesem "Spiel" allerdings bleibt immer der Mensch, der sich schwertut, die "Stärke" in dieser "Schwäche" Gottes zu sehen; der sich schwertut, diesen Weg, für den Gott selber sich starkmacht, auch für sich selbst als einen gangbaren und gottgewollten Weg zu entdecken.

"Weckruf" Krippenspiel



Das Innere der Mariengrotte. Eine in den Felsen geschlagene Nische, die als ursprünglicher Ort der Krippenfeier angesehen wird.

Bild von Kerstin Meinhardt.

Für Franziskus war die Inszenierung eines Krippenspiels, wie wir es gerne nennen, alles andere als eine Spielerei. Was die Erinnerung an die Menschwerdung Gottes in Franziskus selbst wachgerufen und ausgelöst hatte, das wollte er zu einem "Weckruf" für Menschen seiner Zeit werden lassen. Sein Biograf Thomas von Celano berichtet am Ende der Erzählung über die Weihnachtsfeier in Greccio: "... ein frommer Mann hatte eine wunderbare Vision. Er sah nämlich in der Krippe ein lebloses Knäblein liegen; zu diesem sah er den Heiligen Gottes hinzutreten und das Kind wie aus einem tiefen Schlaf erwecken. Gar nicht unzutreffend ist diese Vision; denn der Jesusknabe war in vieler Herzen vergessen. Da wurde er in ihnen mit Gottes Gnade durch seinen heiligen Diener Franziskus wieder erweckt und zu eifrigem Gedenken eingeprägt."

Dabei wird das Geschehen für Franziskus zum Spagat: Einerseits "feiert" Franziskus einen Gott, der in Demut und Armut geboren wird und dadurch eine besondere Nähe zu Menschen entstehen lässt, die "im Schatten des Todes" leben; für Franziskus eine existenzielle Aufforderung, diese Nähe auch in seinem Leben zu verwirklichen.

Andererseits berauscht sich Franziskus an diesem Fest, dem "Fest der Feste, an dem Gott, der ein kleines Kind geworden ist und an menschlichen Brüsten hing. Er wünschte, dass an diesem Tag die Armen und Hungrigen von den Reichen gespeist würden und dass man Ochs und Esel mehr Korn und Heu gebe also sonst …" Als ein Bruder meint, falls Weihnachten auf einen Freitag fiele, dürfe man selbst angesichts dieses Festes kein Fleisch essen, da widerspricht Franziskus energisch und lässt sich zu der Aussage hinreißen, dass an einem solchen Tag selbst "die Wände Fleisch essen" sollen.

Ein Zeugnis von Einfachheit

Wie nicht anders zu erwarten, stößt man bei einem Besuch als Erstes auf die Krippenkapelle. Den Ort also, wo Franziskus im Jahre 1223 von einem Bekannten mit Namen Johannes die Weihnachtsfeier vorbereiten ließ. Bei Thomas von Celano heißt es dazu: "Etwa zwei Wochen vor Weihnachten ließ Franziskus ihn (Johannes) zu sich kommen und sagte: "Wenn du möchtest, dass wir in diesem Jahr in Greccio Weihnachten feiern, dann geh schnell an die Vorbereitungen und tue genau das, worum ich dich bitte. Ich möchte die Erinnerungen an das Kind wachrufen, das in Bethlehem geboren wurde, und so greifbar wie möglich mit eigenen Augen die schmerzlichen und ärmlichen Umstände sehen, worunter es zu leiden hatte. Ich möchte sehen, wie es in der Krippe auf Stroh zwischen Ochs und Esel lag". Johannes bereitete alles so vor, wie Franziskus es ihm aufgetragen hatte."

Quelle: https://franziskaner.net/greccio/

Zum Schmunzeln

Friedvolles Fest

Im Weihnachtsgottesdienst lädt der Pfarrer die Kinder ein, nach vorn zu kommen und sich die im Altarraum aufgebaute Krippe anzuschauen. "Seht nur, wie friedlich das Jesuskind in der Krippe lächelt", macht er sie auf das Weihnachtsgeschehen aufmerksam. "Auch Maria, Josef und die Hirten wirken friedvoll und glücklich. Und selbst Ochs und Esel im Stall und die Schafe der Hirten stehen friedlich beieinander. Kein Tier schlägt mit den Hufen aus, alle vertragen sich. Was meint ihr, warum hier alle so friedlich und verträglich miteinander sind?" Luise weiß die Antwort: "Na, die sind ja auch alle aus Holz geschnitzt."

Quelle: Das neue Hausbuch des christlichen Humors. Witze & Anekdoten. St. Benno-Verlag, Leipzig. ISBN 978-3-7462-4655-0, www.st-benno.de. In: Pfarrbriefservice.de

Was ist ein Lesejahr?

Christus begegnet uns im Gottesdienst auf vielfältige Weise - nicht nur in der Kommunion. Vor allem im Wort der heiligen Schrift spricht er uns an. daher war es der ausdrückliche Wunsch des letzten Konzils, in den gottesdienstlichen Feiern "die Schatzkammer der Bibel weiter aufzutun" und "den Tisch des Wortes reicher zu bereiten". So wurde die Landessprache im Gottesdienst zugelassen und die Auswahl der Lesungen aus der Heiligen Schrift vermehrt.

Die Lesungen der Sonntage sind in einen dreijährigen Zyklus eingeteilt, so dass jede Lesung erst nach drei Jahren wiederkehrt. Die Lesejahre beginnen mit dem neuen Kirchenjahr, also am 1. Advent, und sind mit den Buchstaben A, B und C gekennzeichnet. Das Lesejahr C wird in Jahren genommen, deren Zahl durch drei teilbar ist.

Im Advent 2017 beginnt das Lesejahr B.

Die Lesungen in den geprägten Zeiten (Advent, Weihnachten, Fastenzeit, Ostern) sind thematisch ausgewählt. An den Sonntagen im Jahreskreis wird kontinuierlich aus einem Evangelium gelesen:

- aus dem Matthäus-Evangelium im Lesejahr A,
- aus dem Markus-Evangelium im Lesejahr B und
- aus dem Lukas-Evangelium im Lesejahr C.
- aus dem Johannes-Evangelium wird in den letzten Wochen der Fastenzeit und in der Osterzeit gelesen.

Text von Dr. Alexander Saberschinsky, Erzbistum Köln

Hier wollen wir euch/Ihnen die Lesung für den 3. Adventsonntag vorstellen. Im Lesejahr B steht zwar das Markus Evangelium im Fokus, aber das ganze Jahr hindurch gibt es immer wieder auch Zeiten in denen aus dem Johannes-Evangelium gelesen wird, welches ja kein eigenes Lesejahr hat.

3. Adventsonntag – Lesejahr B

Bibeltext: Joh 1, 6-8.19-28

Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen.

Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht.

Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias.

Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein.

Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst?

Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat.

Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer.

Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet?

Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren.

Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

Für Kinder:

Wer von uns möchte nicht gerne berühmt und bekannt sein? Es muss ein tolles Gefühl sein, wenn viele Menschen zusammenkommen, um dich zu sehen und zu bewundern

Ob Johannes auch so gefühlt hat? Viele Menschen kamen zu ihm, so berichtete das Evangelium vom vergangenen Sonntag. Diese Menschen erwarten aber keinen Pop-Star, der für gute Unterhaltung sorgt. Die Menschen zurzeit Jesu warten auf einen Messias, das heißt: auf einen Retter: das Land Israel stand unter römischer Besatzung. Die Israeliten hatten im eigenen Land nicht viel zu sagen. Das Leben unter fremder Herrschaft war schwer: Sie erinnerten sich an alte Prophetenverheißungen, die davon sprachen, dass Gott einen Retter schicken wird. Ist es dieser Johannes? Die Priester, Leviten und Pharisäer, - also sozusagen die Bildungselite der damaligen Zeit – wollen es wissen.

Johannes verneint. "Ich sage euch, was ihr selber – als Vorbereitung - tun könnt, um die Lage besser zu machen", so sagt er sinngemäß. "Aber das Heil kommt durch Gott selber, durch Gottes Sohn. Er ist schon da, auch wenn ihr ihn noch nicht seht!".

Für Erwachsene:

Wie in der letzten Woche berichtet das Evangelium nur von der Vorgeschichte Jesu, besonders von Johannes dem Täufer. Ein bedeutender Mann offenbar, denn die Hauptstadt des Reiches schickt eine ganze Delegation Priester und Leviten zu ihm. Aber dieser Johannes sagt von sich fast gar nichts; er nennt sich bescheiden "Eine Stimme eines Predigers".

Johannes weiß, dass erst nach dem Täufer der Erlöser kommt. Was der Täufer predigt, ist noch nicht die Erlösung. Denn die Taufe diente zwar der Vergebung der Sünden, aber auch Johannes war klar, dass die Menschen auch weiterhin sündigen würden. Die Würdenträger aus Jerusalem stehen für Menschen, die nur auf das Sündhafte schauen und mit erhobenem Zeigefinger die Moral predigen. Sie leben selber in Angst vor dem strafenden Gott und predigen diese Angst auch anderen.

Anders Johannes. Er ist ganz gelassen, denn er weiß ja schon, dass Gottes treue und zuverlässige Liebe alle Angst des Menschen entmachtet. Er weiß bereits, dass Gott selber Mensch wird, damit wir diese unüberbietbare Liebe hören und verstehen können. Wenn nicht Gott selbst diese Liebe offenbart, wenn er sich nicht selbst als diese reine Liebe offenbart, bleibt das ganze Predigen ungewiss und unglaubwürdig. Aber Johannes weiß schon, wer nach ihm kommt. Und dass dann das Moralpredigen abgelöst wird durch die Zusage Gottes: Ihr braucht doch gar nicht zu sündigen! Das ist der unüberbietbare Grund für unsere Freude, und darum heißt dieser Sonntag seit alters her "Freut Euch!", auf Latein "Gaudete!"

(Diakon Dr. Andreas Bell)

Quelle: Erzbistum Köln Mehr Infos für Mütter, Väter und Kinder unter www.ehe-familie.info Infos, Online-Spiele, Bastelanregungen und mehr zu Festen im Jahreskreis unter www.familien234.de;

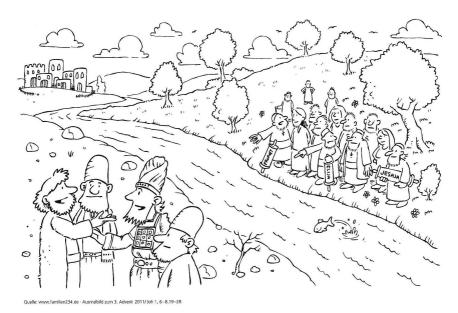


Bild zum Ausmalen

ADVENIAT - Jahresaktion 2017:



Sie schuften als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner. Vielen Frauen und Männern werden in Lateinamerika und der Karibik nach wie vor menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne verweigert.

Deshalb lautet das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017:

"Faire Arbeit. Würde. Helfen."

Im Namen der Menschen in Lateinamerika danken wir Ihnen für Ihre Unterstützung!

Ihre Spende können Sie auch überweisen auf das Konto der Kirchengemeinde unter dem Stichwort "ADVENIAT", Iban: DE14 4146 0124 0300 7005 02

Aktion Dreikönigssingen 2018 –

Segen bringen, Segen sein



Die Sternsinger kommen!

Wie in jedem Jahr wollen wir auch diesmal armen Kindern helfen und singend von Tür zu Tür ziehen – und dazu brauchen wir viele Kinder, die mitmachen! Wir würden uns freuen, wenn du unsere Sternsingeraktion tatkräftig unterstützt – denn nur gemeinsam können wir viel erreichen!

Wer noch nie mitgemacht hat: keine Sorge. Es gibt ein Vorbereitungstreffen, an dem wir euch alles erklären, was ihr als Sternsinger wissen

müsst. Dann werden auch Kronen gebastelt und Kostüme ausgegeben. Leider ist unser Kostümvorrat (besonders an schönen) begrenzt, deshalb möchten wir euch bitten, wenn möglich, ein eigenes Sternsingergewand zu organisieren.

Alle Kinder, die im Dorf an den Häusern singen und sammeln, werden überwiegend zu Fuß unterwegs sein. Ihr werdet häufigen Besuch von unserem Helferteam bekommen, so dass ihr das gespendete Geld und die vielen Süßigkeiten nicht lange tragen müsst und auch etwas zu trinken bekommt. In den Bauerschaften werden die Gruppen mit dem Auto unterwegs sein. Hier wäre es schön, wenn uns wieder in jeder Gruppe Eltern als Fahrer der Sternsinger unterstützen würde. Danke schon mal dafür!

Während der Sternsingeraktion wird es wie immer ein warmes Mittagessen im Haus Idenrast geben; erfahrungsgemäß haben die einzelnen Gruppen zwischen 14 Uhr und 15.30 Uhr ihren Bezirk geschafft und ihr könnt nach Hause gehen. Abends ist um 17 Uhr noch ein Abschlussgottesdienst, zu dem ihr bitte euer Kostüm noch einmal anzieht (macht nichts, wenn's schmutzig ist!) und bei dem ihr auch eure wohlverdienten Süßigkeitentüten bekommt.

Hier schon einmal alle Termine auf einen Blick:

14.12.2017 von 17 Uhr – 17.30Uhr: Kurze Anmeldung und Gruppenbildung im Haus Idenrast (bei Steffi Althoff 02923-221422 oder Petra Illies 02923- 652552)

28.12.2017 von 10 Uhr – 12 Uhr: Vorbereitungstreffen (mit Kostümprobe, Krone basteln, singen üben)

06.01.2018 um 8.50 Uhr: Sternsingeraktion mit Aussendungsgottesdienst (wir treffen uns fertig umgezogen in der Kirche)

06.01.2018 um 17 Uhr: Abschlussgottesdienst (ebenfalls im Kostüm)

Wir werden bestimmt viel Spaß haben. Schön, dass du dabei bist!

Fragen und Helferinfos bitte an:

Petra Illies 0 29 23 / 65 25 52 oder Steffi Althoff 0 29 23 / 22 14 22

Unser ganz besonderer Dank gilt neben den Sternsingerkindern allen Helferinnen und Helfern und natürlich allen Mitgliedern der Gemeinde, die unsere Sternsinger immer sehr freundlich empfangen. So können unsere Sternsinger gerne und mit Freude mitmachen. Herzlichen Dank dafür und natürlich für alle Spenden, die die vielen sozialen Projekte zur Unterstützung von Kindern auf der ganzen Welt erst möglich machen!

Ihr Sternsingerteam

Petra Illies, Steffi Althoff, Christiane Lütkehellweg und Silke Feldmann

Lippetaler Passionsspiele 2019 werfen Schatten voraus

Die Spielzeit 2019 liegt zwar scheinbar noch in weiter Ferne, doch bereits jetzt gilt es für die Organisatoren der Lippetaler Passionsspiele rechtzeitig dafür die Weichen zu stellen. Den Auftakt machte ein erstes Treffen aller Aktiven und zahlreicher Neuinteressierter am Sonntag, 15. Oktober 2017, ab 14.30 Uhr in der Passionskirche, der St.-Albertus-Magnus-Kirche zu Hovestadt.

Neben dem lang erwarteten Wiedersehen der Passionsfamilie galt es, eine Menge Informationen auszutauschen und wichtiges Neues zu besprechen.

Fragen wie musikalischer wird Leiter?", "Wer führt Regie?" und "Wer spielt dann den Jesus?" stehen schon seit einiger Zeit im Fokus vieler Aktiven. Und auch Öffentlichkeit nimmt reges Interesse am Geschehen in der Passionsfamilie. die als echtes Lippetaler Gemeinschaftsprojekt mittlerweile eine lippetalweite Bekanntheit hat, die ihresgleichen sucht.



Aus diesem Grunde freut sich der Vorstand um Günther Hegebüscher und Erhard Susewind, dass es nunmehr wieder losgeht und hofft, zahlreiche bekannte und unbekannte Gesichter begrüßen zu können. Im Anschluss an die Informationsrunde wird der Film zum Paulus-Musical des vergangenen Jahres gezeigt.

Vielen Dank sagen die Verantwortlichen schon jetzt allen ehrenamtlichen Mitwirkenden sowie allen Spendern, die dieses besondere Projekt im möglich machen.

Foto: Guido Tusch – Günther Hegebüscher, 1. Vorsitzender

Die Termine für die Aufführungen 2019:

Die Spielzeit wird mit einem Gottesdienst am Samstag, den 16. März 2019 um 17 Uhr in der St. Ida-Basilika eröffnet.

Die Generalprobe ist am Sonntag, den 17. März um 15 Uhr in der St. Albertus-Magnus-Kirche in Hovestadt.

Gespielt wird

am Freitag, den 22. - Sa., den 23. - So., den 24. März 2019 am Freitag, den 29., - Sa., den 30. - So., den 31. März 2019 am Freitag, den 5. - Sa., den 6. - So., den 7. April 2019

Die Uhrzeiten sind voraussichtlich

freitags um 19:30 Uhr – samstags um 19 Uhr und sonntags um 18 Uhr



Israelfahrt der Lippetaler Passionsspieler – 22.10. – 03.11.

Wohlbehalten und voller beeindruckender Erfahrungen ist am vergangenen Samstag die Pilgergruppe aus dem Ensemble unserer "Lippetaler Passionsspiele" aus Israel wieder zuhause angekommen. Knapp zwei Wochen waren die 35 Teilnehmenden im Heiligen Land, wo sie die Ereignisse und Orte, die in den Passionsspielen dargestellt werden, "live erleben" konnten.





Zu den Höhepunkten dieser Reise zählten zweifellos ein Tag in der Wüste Negev (Foto oben im Wadi Zen), die Besuche in Galiläa und um den See Genezareth (Berg der Seligpreisungen (Foto links), Tabgha, Nazareth und Karpharnaum), die Mitfeier des 500. Gedenkens der Reformation in der Evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem sowie die Begegnung

mit den Orten des Leidens und der Auferstehung Christi (Ölberg und Garten Gethsemane sowie die Grabes- und Auferstehungskirche mit dem Berg Golgata - wo sogar einige aus der Gruppe die Nacht zum Allerheiligenfest wachend und betend verbringen konnten).

Ebenso durften natürlich auch der Besuch vom Grab von Oskar Schindler in Jerusalem und das stille Gedenken an das grausame Schicksal des jüdischen Volkes während des "Yad Holocaust in Vashem" nicht fehlen. Durch die kompetenten





und zugleich differenzierten Berichte des jüdischen Reiseführers Yair Bunzel (Foto links mit Msgr. Konrad Schmidt) erhielten die Teilnehmenden auch immer wieder wichtige Einblicke in die aktuelle gesellschaftspolitische Situation und den Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern, der vor allem bei einem Besuch in einer palästinensischen Hirtenfamilie im Westjordanland "ein menschliches Gesicht bekam".

Ganz besonders in Erinnerung bleiben werden allen auch die gefühlvollen Momente, in denen mit Blick auf die Stadt Jerusalem vom Ölberg aus und an weiteren heiligen Stätten gemeinsam die Lieder der Passion gesungen wurden - u. a. sogar in der modernen Kirche in Magdala, deren Altar einem Boot aus der Zeit Jesu nachgebaut ist, um



das die Gruppe singend des Abendmahles gedachte.

Weil neben dem umfangreichen und alle Erwartungen erfüllenden Programm auch organisatorisch alles wunderbar klappte, die Quartiere einladend waren, das Essen schmeckte und täglich wie bei uns (höchstens manchmal) im Hochsommer die Sonne schien, wird die Pilgerreise allen Teilnehmenden unvergesslich bleiben.

Text Pastor Dr. Gerhard Best – Fotos Elisabeth Zinselmeier

Vorankündigung der KJG Herzfeld

Im nächsten Jahr findet wieder ein KJG-Zeltlager für Jungen statt! Die Ferienfreizeit ist ein Angebot an Jungen im Alter von 9 bis 14 Jahren aus dem Lippetal. Wir werden unsere Zelte in Schmallenberg-Obringhausen aufschlagen, und das in der Zeit vom 26.07. bis 07.08.2018.

Wir werden wieder ein tolles Programm anbieten mit Bauen, Fußball, Sport, Karl-May-Festspiele, Lagerkino, Olympiade und vieles mehr. Das Zeltlager wird 100,00 Euro kosten. Eine ausführliche Vorstellung von Team und Programm wird bald folgen.

Das erfahrene Betreuerteam um Uli Butterschlot freut sich ab sofort über die Anmeldungen unter 02923/659585 oder butterschlot@yahoo.de.

Wir wünschen allen Familien viel Spaß und Erfolg bei der Urlaubsplanung.

Allen in der Gemeinde, Kindern – Männern und Frauen, wünschen wir ein Frohes Neues Jahr und alles Gute und Gottes Segen für

2018

Eine Anregung des Redaktionsteams:

Wir möchten Dich / Sie einladen, uns zu schreiben, was Euch / Ihnen am
Pfarrbrief zu Advent und Weihnachten gefällt,
was wir noch besser oder anders machen sollten.
Wir sind dankbar für jede Anregung!!
Oder möchten Sie mitarbeiten? Dann melden Sie sich!
Elisabeth Zinselmeier - Tel.: 02923-7249
E-Mail: zinselmeier.elisabeth@web.de

oder im Pfarrbüro – Tel.: 02923-508 E-Mail: **stida-herzfeld@bistum-muenster.de**



Wichtige Anschriften und Adressen der Seelsorger und kirchlichen Einrichtungen in Lippetal

- gemeinsame Homepage www.katholisch-in-lippetal.de

So erreichen Sie unsere Pfarrbüros

Herzfeld, Lippstädter Straße 4 Tel. 02923 – 508 / Fax 02923 – 659107

E-Mail: stida-herzfeld@bistum-muenster.de

Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag 9 Uhr bis 11 Uhr - Donnerstag 16 Uhr bis 18 Uhr Lippborg, Alter Kirchhof 2 Tel. 02527 – 8268 / Fax 02527 – 8063

E-Mail: stcorneliusucyprianus-lippborg@bistum-muenster.de

Dienstag 17 Uhr bis 18 Uhr – Donnerstag 9.30 Uhr – 11.30 Uhr

Oestinghausen, An der Kirche 6 Tel.02923 – 652994 / Fax 02923 – 1660

E-Mail: Pfarrbuero-Oestinghausen@katholisch-in-lippetal.de

Montag 17 Uhr bis 19 Uhr sowie Mittwoch u. Freitag 8.30 Uhr bis 11 Uhr [mit der Kontaktstelle **Hovestadt** im "Haus Biele", Bahnhofstraße 15

Tel. 02923-980268 Mittwoch 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr]

So erreichen Sie unser Pastoralteam

Pfarrer Jochen Kosmann, Lippborg, Alter Kirchhof 2

Tel.: 02527 – 919200, E-Mail: kosmann-j@bistum-muenster.de

Pastor P. Joseph Mathew MST, Lippborg, Alter Kirchhof 2

Tel.: 02527 – 9194920, E-Mail: mathew-j@bistum-muenster.de

Diakon Ralf König, Lippborg, Dolberger Straße 64a

Tel.: 02527 – 1324, E-Mail: ralf.koenig.1@web.de

Pater i. R. Hans Schmidt, Lippborg, Hauptstraße 23a

Tel.: 02527 – 919324, E-Mail: jambohans@gmail.com

Vikar i. R. Heinz Schmidt, Lippborg, Hauptstraße 23a

Tel.: 02527 – 919324, E-Mail: jamboheinz@t-online.de

Pfarrer Dr. Gerhard Best, Oestinghausen, An der Kirche 6

Tel.: 02923 – 463, E-Mail: gerhard-best@katholisch-in-lippetal.de

Pastoralreferentin Stefanie Stappert, Herzfeld, Lippstädter Str. 4

Tel.: 02923 – 9729275 E-Mail: stappert@bistum-muenster.de

Pastoralreferentin Regina Feijão, Oestinghausen, An der Kirche 6

Tel.: 02923 – 9729220, E-Mail: regina-feijao@katholisch-in-lippetal.de

Pastoralreferentin Stefanie Rosenwick, Oestinghausen, An der Kirche 6

Tel.: 02923 – 9729315, E-Mail: stefanie-rosenwick@katholisch-in-lippetal.de

Pfarrer i. R. Franz Forthaus, Bad Sassendorf, Oststraße 2e

Tel.: 02921 – 5599927, E-Mail: f.forthaus@gmx.de

Diakon i. R. Günter Meiser, Oestinghausen, Hammsche Land 3

Tel.: 02923 – 8912, E-Mail: agave.oes@t-online.de

Sakristanin in Herzfeld: Bettina Wiegard	Tel.: 02923 – 9727676
Sakristanin in Lippborg: Simone Erber	Tel.: 02527 – 6499752
Sakristanin in Hovestadt: Christiane Becker	Tel.: 02923 – 345
Sakristanin in Hultrop: Barbara Herken	Tel.: 02525 – 8151
Rita Stilkerieg	Tel.: 02527 – 947247
Sakristanin in Oestinghausen: Angelika Lötte	Tel.: 02923 – 652273
Sakristan in Schoneberg: Christoph Borgschulte	Tel.: 02923 – 8674

Schwesternstation Herzfeld, Lippstädter Str. 4, Tel.: 02923 1616

Sr. Liboria und Sr. Maria Annuntiata

<u>Kindergärten</u>

St. Ida-Kindergarten Herzfeld, St.-Ida-Straße 1 Tel.: 02923 1333

E-Mail: kita.stida-herzfeld@bistum-muenster.de Internet: www.sankt-ida-kindergarten.de

Bertgerus-Kindergarten Herzfeld, Lippstädter Straße 12, Tel.: 02923 1448

Fax: 02923 980350

E-Mail: kita.bertgerus-herzfeld@bistum-muenster.de

Internet: www.bertgerus-kindergarten.de

St. Marien-Kindergarten Lippborg, Blaufärberstraße 7 Tel.: 02527 692 E-Mail: kita.stmarien-lippborg@bistum-muenster.de

Internet: www.kita-marien-lippborg.de

Katholische Pfarrbüchereien

KÖB Herzfeld, Lippstädter Straße 4 Tel.: 02923 7925

KÖB Lippborg, Illmerweg 5 Tel.: 02527 80675

Gremien:

Kirchenvorstand St. Ida: Thorsten Pöpsel, Herzfeld, Tel.: 02923 980641

Pfarreirat St. Ida: wird neu gewählt

Organisten

Basilikaorganist Jörg Bücker, Wadersloh, Winkelstraße 48, Tel.: 02523 959872

E-Mail: buecker@web.de

Susanne Hermann, Niggenkamp 12, Tel.: 02923 7037

E-Mail: hermsul@freenet.de

Weitere Organisten: Daniel Tappe, Susanne Flecke, Thomas Beile

Lichterwelt

der vielen kleinen Flammen die aus tiefem Dunkel - helle Zeichen hoch hinauf zum Himmel reichen ihn zu tauen, zu erweichen damit herab er regne DEN, der zu den Menschen auf die Erde - allerorten - als Segen, Licht und Leben in Taten, Gesten, Worten im Schenken und Gedenken wie im Gesang der Lieder alle Jahre wieder - kommt und kommen will - stets neu herab vom Himmelszelt das

Licht der Welt

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de

Aktuelle Informationen erhalten Sie auf der Homepage

www.sanktida.de www.katholisch-in-lippetal.de

